

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Rückschau auf das Ferienprogramm der Stadt Freilassing

Seite 2

Flughafen Salzburg: Gespräch in Berlin mit Bundesverkehrsminister Dobrindt

Seite 5

Problemmüllsammlung

Seite 11

Spatenstich für Bahnhaltepunkt Hofham

Seite 11

Nighttour am 13. September

Seite 12 und 13

StadtBus fährt wieder am Samstag, Fahrplan und Tarife

Seite 16 - 19

Veranstaltungen und Termine

Seite 25

Lokwelt

Seite 26



Die Festwoche zum Jubiläum „60 Jahre Stadt Freilassing“ bot für jeden etwas und war ein voller Erfolg. Bericht auf Seite 3 und Fotos auf Seite 14 und 15.

Ende der Freibadsaison

Letzter Badetag im Freibad Freilassing ist der 14. September.

Die Badegäste werden gebeten, ihre Mietboxen rechtzeitig zu entleeren.

Ferienbetreuung

Die Stadt bot auch dieses Jahr wieder im August eine Ferienbetreuung an und zwar in Form eines Abenteuerspielplatzes mit dem Thema „Mittelalter“.

Ein Erlebnisbericht dazu auf Seite 10.

Schwerpunkt: Bürgerschaftliches Engagement

Im September findet zum 10. Mal die bundesweite Aktionswoche zum bürgerschaftlichen Engagement statt.

Anlass für uns, über dieses Thema zu informieren.

Seite 8 und 9

Ferienprogramm der Stadt Freilassing



Pünktlich zum Ferienbeginn startete am 31. Juli das Ferienprogramm der Stadt Freilassing. Durch das engagierte Mitwirken vieler Vereine und Organisationen wurden wieder tolle und abwechslungsreiche Veranstaltungen für etwa 300 begeisterte Kinder angeboten. Die Stadt Freilassing bedankt sich bei allen Vereinen und Organisationen ganz herzlich, die das Ferienprogramm – das im nächsten Jahr sein 30-jähriges Jubiläum feiert – wieder ermöglicht haben!



Festwoche

„Das Jubiläumsjahr 2014 – 60 Jahre Stadt Freilassing – haben wir mit einer außergewöhnlichen Festwoche gefeiert,“ stellte Bürgermeister Josef Flatscher fest. „Wir hatten in dieser Woche verschiedenste Veranstaltungen, die alle sehr gut besucht waren. Für jeden war etwas dabei.“

Am **Mittwoch, 23. Juli** wurde die Festwoche in der Fußgängerzone mit einem Standkonzert der Stadtkapelle und Freiberausschank feierlich begonnen. Nach dem Einzug in das Festzelt sprachen die Landtagsabgeordnete Michaela Kaniber und Brauereibesitzer Christian Wieninger ihre Glückwünsche an die Freilassinger aus. Im Anschluss an das traditionelle „o'zapft is“ durch Bürgermeister Flatscher wurde die Festschrift „60 Jahre Stadt Frei-

Biermoos schuhplattelten, jodelten und stanzelten und bliesen denen „da oben“ gehörig den Marsch, ohne dabei die „da unten“ zu verschonen. Das Geschehen rund um Freilassing und die Lokalpolitik wurden dabei nicht ausgespart!

Das Wein- und Genussfest des Wirtschaftsforums Freilassing zog am **Freitag, 25. Juli** schätzungsweise 1.400 Besucher in das Festzelt. Zur Unterhaltung spielten die „3 Zwidern“ auf.

Am **Samstag, 26. Juli** stieg die Festzeltparty. Für die rund 1.600 Fans der Rock und Popmusik war einiges geboten. Die Band „Chop Zuey“ brachte die Besucher in Stimmung bis dann „Tatortkommissar“ Miro Nemeč mit „Asphyxia“ auch den letzten Gast zum Tanzen oder „Mitrocken“ brachte. Anschließend ließ DJ Murat mit einer Oldie-After-Show Party den Abend ausklingen.



Das Ruperti Weinmagazin aus Freilassing präsentierte sich auf dem Weinfest. Im Bild Magdalena Schwangler und Carsten Rücker.



Rund 1.900 Teilnehmer marschierten bei dem Festzug am 27. Juli mit.

lassing“ von Altbürgermeister Lucian Breuninger und Ernst Aicher vorgestellt. Die Ehrung von 370 Helfern der Flutkatastrophe – das „Team 71“ war ein weiterer Höhepunkt des Abends. 70 Helfer waren persönlich anwesend und nahmen die Urkunde und Anstecknadeln des bayerischen Ministerpräsidenten aus der Hand der Landtagsabgeordneten Michaela Kaniber und des Bürgermeisters entgegen. Zu späterer Stunde sorgten „the lifeJACKs“ für großartige Stimmung im Festzelt von Franz Hell.

Am **Donnerstag, 24. Juli** waren „Gerhard Polt und die Wellbrüder aus'm Biermoos“ für ein Gastspiel im Festzelt. Mit rund 1.800 begeisterten Besuchern war das Zelt bis auf den letzten Platz gefüllt!

Gerhard Polt brillierte mit seinen humorvoll-bissigen, sarkastisch-witzigen Geschichten des „Grantlers“, der den Blick hinter menschliche Fassaden freigibt, wenn er einen „Großkopferten“ parodiert oder in seine Paraderolle des engstirnigen Spießers schlüpft. Die Wellbrüder aus'm

Höhepunkt der Festwoche war am **27. Juli** der Trachtensonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst, der Feier „110 Jahre Trachtenverein G.T.E.V. Saalachtaler“ und einem Festumzug. Nach dem „lautstarken“ Weckruf durch die Stadtkapelle und durch eine Kanone am frühen Mor-

gen wurden die Umzugsteilnehmer im Festzelt empfangen. Diese stellten sich für den Kirchengzug auf und zogen über die Augustinerstraße zur Rupertuskirche, wo der ökumenische Festgottesdienst gefeiert wurde.

Im Anschluss startete der Festumzug. Rund 1.900 Umzugsteilnehmer – 21 Trachtenvereine, 30 Ortsvereine, 2 Vorreiter, 3 Kutschen und 4 Festwagen – zogen durch die Stadt Freilassing und dann ins Festzelt ein. Bei schönem Wetter standen tausende Zuschauer an der Umzugstrecke. Anschließend war das Festzelt bis auf den letzten Platz besetzt und es wurde bis in die Nacht hinein gefeiert.

„Ich möchte allen Vereinen, Organisationen, Einzelpersonen und meinen Mitarbeitern aus der Stadt, die an der Festwoche mitwirkten, ganz herzlich für ihr Engagement danken“, so Bürgermeister Flatscher, „Freilassing durfte eine wunderschöne Festwoche erleben!“



Das Festzelt war während der Festwoche jeden Tag sehr gut besucht.

Hochwasserschutz

Wegeerhöhung am Wirtschaftsweg an der B 20

Im Zuge der Verbesserung des Hochwasserschutzes in Freilassing wurde mit Rodungsarbeiten für die geplante Wegeerhöhung des Wirtschaftswegs an der B 20 begonnen. Hierzu soll der Weg wie ein Hochwasserdamm ausgeführt werden. Dadurch wird ein Überlauf des Mühlbaches und der Saalach auf die B 20 verhindert und die naheliegende Siedlung geschützt.

Wegen der anstehenden Baumaßnahmen „Drittes Gleis“ auf der südlichen Seite des Bahnkörpers kann der Wirtschaftsweg nicht auf seiner kompletten Länge erhöht werden. Stattdessen werden auf dem nördlichen Teil des Weges Spundwände in den Boden gerammt. Die Tiefe der Spundwände ist so angeordnet, dass es zu keinen Aufstauungen des Grundwassers kommen kann.

Um den Baustellenbetrieb für das „Dritte Gleis“ zu gewährleisten, müssen Öff-



Maria Enderle, Sachgebietsleiterin des städtischen Tiefbauamtes und Dipl. Ing. Franz Wind vom Ingenieurbüro Höllige und Wind überprüfen die Baustelle auf dem Wirtschaftsweg an der B20.

nungen in den Spundwänden gelassen werden, die bei Bedarf mit mobilen Aluminiumelementen geschlossen werden können. Auch nördlich des Bahndamms bis zur Zollhäuslstraße wird der Hochwas-

erschutz mit Betonwänden und mobilen Elementen hergestellt. Für die Rodung der Bäume liegt eine Sondergenehmigung vor. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende September abgeschlossen sein.

100 Jahre Stromversorgung in Freilassing

Tag der offenen Tür des Bayernwerks

„Die Menschen zusammenbringen“ war das Motto der Bayernwerk-Mitarbeiter in Freilassing. Sie öffneten am 4. Juli ihre Pforten und luden die Bürger in ihr örtliches Netzcenter ein. Rund 600 Gäste verbrachten einen Nachmittag zwischen Geschichte und Familienspaß. Neben der Landtagsabgeordneten Michaela Kaniber und Bürgermeister Josef Flatscher war Ru-

dolf Schaupp als Stellvertreter des Landrats zu Gast. Auch der Vorstandsvorsitzende der Bayernwerk AG, Reimund Gotzel, kam nach Freilassing, um mit den Mitarbeitern vor Ort dieses historische Jubiläum zu feiern.

„Die Geschichte geht ja zurück auf den Hutfabrikanten Gottfried Dachs, der 1883 ein Gleichstromwerk in Betrieb genommen hat. 1914 hat er dies an die Dresdener Licht- und Kraftversorgung (LUK)

verkauft. Zugleich hat die LUK von der Stadt Salzburg das Leitungsnetz für Freilassing erworben. „Das war die Geburtsstunde der heutigen Stromversorgung“, erläuterte Gotzel die Historie am Standort. Das Bayernwerk ist seit 2004 vor Ort und feiere so auch noch ein kleines Jubiläum mit.

Vor 100 Jahren war Strom noch eine Sensation. „Damals wurde damit begonnen, Bayern zu elektrifizieren. Mit dem alten Bayernwerk begann man, Visionen des Strompioniers Oskar von Miller umzusetzen und elektrische Energie für alle zu bieten. Bis in die 50er Jahre hinein hat Strom das Leben der Menschen verändert. Im Laufe der weiteren Jahrzehnte wurde er zur Selbstverständlichkeit,“ so Gotzel. Die Energiewende habe Strom und Stromnetze wieder in den Mittelpunkt gerückt. Die Netze hätten heute eine zentrale Rolle für die Energiewende. Denn wie damals gehe es heute darum, in weiten Stücken ein neues Netz für Bayern zu bauen.

Dank gelte dem Bayernwerk-Team am Standort Freilassing, das mit großem Engagement ein buntes Programm mit interessanten Gesprächspartnern organisierte. So war Rennrodel-Bundestrainer Norbert Loch oder Olympiasieger Alexander Resch vor Ort. Und natürlich gab es neben vielen Stationen zur Energietechnik, Ausbildungsberatung oder Energieberatung.



Rund 600 Besucher kamen zum Tag der offenen Tür des Bayernwerks.

Flughafen Salzburg

Gespräch mit Bundesverkehrsminister Dobrindt – an der Durchführungsverordnung wird festgehalten – Kommunen werden am weiteren Verfahren beteiligt

In einem guten Gesprächsklima führte am 12. August eine Delegation aus dem Landkreis Berchtesgadener Land ein langes, zweieinhalbstündiges Gespräch mit Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und dem Abteilungsleiter Luftfahrt, Gerold Reichle. Themen waren die Fluglärmproblematik durch den Flughafen Salzburg, der Ausbau der Autobahn A8, die geplante Pkw-Maut und die Bahnlinie Freilassing-Mühldorf. Teilnehmer von kommunaler Seite waren Landrat Georg Grabner, Bürgermeister Josef Flatscher, Bürgermeister Hans Eschlberger aus Ainring und Bernhard Kern aus Saaldorf-Surheim. Zur Fluglärmproblematik wurde auch die Vorsitzende des Fluglärm-schutzverbandes Rupertiwinkel, Bettina Oestreich, hinzugezogen.

Es bestand Einigkeit zwischen den Gesprächspartnern, dass die Situation der Fluglärmbelastung durch den Flughafen Salzburg nicht hinnehmbar sei, weil sie auf bayerischer Seite seit vielen Jahren zu einer nicht akzeptablen, einseitigen Belastung führt. Das Verfahren zum Erlass einer Durchführungsverordnung wird mit Nachdruck weiter verfolgt. Der Minister informierte die Gesprächsteilnehmer über die Aktivitäten seinerseits seit seiner Amtsüber-



Eine Delegation aus dem Berchtesgadener Land bei Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, MdB, im Bundesverkehrsministerium in Berlin. Im Bild v.l. Bürgermeister Hans Eschlberger, Bürgermeister Bernhard Kern, Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, die Vorsitzende des Fluglärm-schutzverbandes Rupertiwinkel, Bettina Oestreich, Landrat Georg Grabner und Bürgermeister Josef Flatscher.

nahme. So habe zum Beispiel im Januar 2014 eine Nutzerbefragung zur Durchführungsverordnung stattgefunden, bei der insbesondere auch Sicherheitsfragen und technische Fragen besprochen und geklärt wurden.

Das Ministerium wies darauf hin, dass zurzeit das im Staatsvertrag vorgesehene Konsultationsverfahren mit der Republik Österreich stattfindet. Am 30. Juni 2014 fand ein entsprechendes Konsultationsgespräch mit der österreichischen Seite statt. Der nächste Schritt ist die Vorlage eines Mediationsplans durch die Republik Österreich im September 2014. Daraus folgt im Oktober 2014 ein weiterer Konsultationstermin. Der Minister sagte bei dem Gespräch zu, dass dazu erstmals auch Vertreter der Kommunen Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim, des Landkreises Berchtesgadener

Land und Vertreter des Freistaats Bayern eingeladen werden. Laut Staatsvertrag ist dieser Konsultationsprozess einzuhalten. Auf einseitigen Wunsch eines der beteiligten Vertragspartner sieht der Staatsvertrag die Möglichkeit eines Schiedsverfahrens vor. Ob dieses zum Tragen kommt, wird sich im weiteren Verfahren zeigen.

Die Teilnehmer der Besprechung im Bundesverkehrsministerium in Berlin betonten, dass sie in einem ausgesprochen guten Gesprächsklima die Möglichkeit hatten, ihre Anliegen ausführlich vorzutragen. Gemeinsam unterstrichen sie die Notwendigkeit der Durchführungsverordnung. Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt habe sich für das Gespräch außergewöhnlich viel Zeit genommen, sodass die Delegation mit einem positiven Gefühl in das Berchtesgadener Land zurückkehrt.

Familien-Pass

Der Elternbeirat der integrativen evangelischen Kindertagesstätte hat in Freilassing ein Projekt ins Leben gerufen, das das Ziel verfolgt, Freilassinger Familien nachhaltig miteinander in Kommunikation und Kontakt zu bringen und die Bildungsarbeit der Kindergärten zu unterstützen.

In den Freilassinger Kindergärten wurden an alle Familien, die ein Kind im letzten Kindergartenjahr hatten, im Herbst 2013 insgesamt 124 Freilassinger-Familien-Pässe ausgeteilt. Die Eltern hatten die Möglichkeit, bei Aktivitäten im Kindergarten oder beim Besuch vieler öffentlicher Veranstaltungen in Freilassing Stempel in ihrem Pass zu sammeln. Waren mindestens acht Nachweise erbracht, konnte der Pass gegen eine Familien-Saisonkarte im

Freilassinger Freibad oder eine Vereinsmitgliedschaft in einem Freilassinger Verein eingelöst werden.

Diese Möglichkeit haben 58 Familien genutzt. Sie haben sich beispielsweise ihr Elterngespräch im Kindergarten bestätigen lassen, waren bei Familienveranstaltungen in der Lokwelt oder haben drei Mal die Stadtbücherei besucht.

56 der „Stempeljäger“ haben sich für die Freibadkarte entschieden. Der Stadtrat hat diese großzügige Prämie zugunsten der Familien zur Verfügung gestellt. Zwei Familien freuen sich über eine Vereinsmitgliedschaft beim ESV Freilassing, der die Prämien aus eigener Tasche finanziert.



Erfolgreiche Teilnahme am Projekt „Familien-Pass“: Die Familie Schmidbauer erhält eine Saisonkarte für das Freilassinger Freibad. v.l. Bürgermeister Josef Flatscher, Robert, Dagmar und Michael Schmidbauer, Cajetan und Gerrit Kapferer.

Dank vieler positiver Rückmeldungen und mit finanzieller Unterstützung der Stadt Freilassing kann das Projekt im beginnenden Kindergartenjahr wieder starten!

Gerrit Kapferer für den Elternbeirat

Spaß auf dem Rad

Familientag im Kindergarten Waginger Straße

Anlässlich des Jubiläums „60 Jahre Stadt Freilassing“ bot der Kindergarten Waginger Straße Ende Juli eine besondere Fahrradtour für Familien an. Die Kinder und ihre Eltern durften eine vorgegebene Route abfahren und dabei Fragen zur Stadt und ihrer Geschichte beantworten. Diese lauteten zum Beispiel: Wie viele Kilometer hat die Museumslok in ihren Betriebsjahren zurückgelegt? Welches Wappen lässt sich in der Florianigasse entdecken? Wie heißt der Brunnen in der Fußgängerzone?

Start war am Kindergarten und ausgerüstet mit einem kleinen Proviantbeutel und einer Wegbeschreibung ging es für 45 Familien bei strahlendem Sonnenschein los. In der Aumühle wurden die Familien von einigen Erzieherinnen empfangen und beka-



Bei einem Radausflug für die ganze Familie galt es auch Fragen über Freilassing zu beantworten.

men Erfrischungen und einen kleinen Snack gereicht. Nach einer ca. einstündigen Tour durch Freilassing hatten sich alle Kinder und Eltern ihr Picknick redlich verdient. Dieses fand auf der Pfarrer-Leiten-Wiese statt. Dort konnten die Kinder sich austoben,

während die Eltern Gelegenheit hatten gemütlich beisammen zu sitzen, zu essen und sich auszutauschen. An den strahlenden Gesichtern der Kinder und Eltern konnte jeder erkennen, dass diese besondere Radtour mit lokalem Bezug ein voller Erfolg war.

Aktivtage

Seit nunmehr 14 Jahren finden zu Beginn der Sommerferien die Aktivtage auf dem Eichetspielplatz in Freilassing statt. Kinder jeder Altersgruppe können hier beim Töpfern, Malen oder Basteln ihr handwerkliches Geschick üben und auf dem Spielplatz toben. Erst durch die Zusammenarbeit zwischen dem Haus der Jugend e.V. und der Stadt Freilassing können diese Angebote ermöglicht werden.

Von Volleyballturnieren und Kinderschminken über Wasserspritzen mit der freiwilligen Feuerwehr Freilassing bis hin zu Tanzworkshops und einer Modenschau waren die ersten Ferientage für die Kinder hier gut gefüllt. Auch das Wetter spielte größtenteils mit und wenn ein paar Tropfen vom Himmel fielen, so tat dies dem Spaß keinen Abbruch.

Michael Schweiger vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing freut sich, dass die Aktivtage Jahr für Jahr so gut bei den Kindern ankommen. Die Stadt Freilassing zeigt sich hier auch als Ausbildungsbetrieb: „Kinder die noch vor ein paar Jahren zum Spielen hier waren, sind heute wieder hier. Diesmal helfen sie aber nach einer Jugendleiterausbildung bei der Betreuung der Kleinen!“ Bürgermeister Josef Flatscher ließ es sich nicht nehmen beim Aktivspieletreff „Aquarium“ einen kurzen Besuch abzustatten. „Man braucht bloß in die glücklichen Gesichter der Kinder bli-

cken, dann weiß man, wie viel Spaß ihnen die Aktivtage bereiten“ stellt er lachend fest.

Ein kleines Mädchen freute sich besonders, als ihr bestätigt wurde, dass der ‚echte Bürgermeister‘ vor ihr steht.



Ende Juli überraschte der Clown Bitlo die Kinder des städtischen Kindergartens Schumannstraße. Zur Verabschiedung der zukünftigen Erstklässler versammelten sich die Kleinen in der Turnhalle, im Glauben, „nur“ die Berufspraktikantin zu verabschieden. Als es dann ganz ruhig wurde, hörten die Kinder ein Klopfen an der Türe, und wer stand da? Ein fröhlicher Clown, in voller Montur! Er begeisterte mit zahlreichen Tricks und Zaubereien und sorgte dafür, dass schallendes Gelächter durch die Räume drang.



◀ Büchereiführerschein „Bib-Fit“: Die Vorschulkinder des städtischen Kindergartens Villa Sonnenschein wurden im Umgang mit Büchern und der Bibliothek vertraut gemacht und hatten dabei viel Spaß. Mit Begeisterung wurden die Bib-Fit-Urkunden vom Dritten Bürgermeister Michael Hangl entgegengenommen.

Kleine Entdecker erobern die Bücherei

Eine gelungene Auftaktveranstaltung des Projektes „Kleine Entdecker“ konnte die Freiwilligenagentur BGL in der Stadtbücherei Freilassing verbuchen. An drei verschiedenen Stationen konnten junge Forscher im Alter zwischen 7 und 13 Jahren zu den Themen Licht, Körper und Tarnung spannende Entdeckungen machen.

Warum kann man einen Polarfuchs im Eis so schwer erkennen? Das Phänomen „Tarnung“ galt es mit Elena Berg zu erkunden. Mit einem Experiment am eigenen Leib staunten die Kinder, als sie ihre Hand unsichtbar machten. Dazu wurde die Hand im gleichen Muster bemalt, wie ein Blatt Papier. Eine andere Gruppe versuchte eifrig, ein Körperpuzzle zusammenzustellen, sich anschließend auf Packpapier selbst mit sämtlichen Organen darzustellen und Wirbel für Wirbel dreidimensional zu gestalten. Die Frage: „Wie sieht mein Körper unter der Haut aus“ wurde mit Klaus Koniakowsky thematisiert. Im Souterrain ging ein „Oh“ und „Ah“ durch die Runde, als

Prof. Cornelius Lütz mit Hilfe diverser Prismen das Licht in seine Spektralfarben zerlegte. Ist Weiß eine Farbe und warum wird Zeitungspapier durchscheinend, wenn man es mit Olivenöl trinkt? Alle Kinder machten interessante Entdeckungen und waren sehr konzentriert bei der Sache. Am aufgebauten Büchertisch gab es die passende Literatur, um sein Wissen zu vertiefen. Ab Herbst wird in der Stadtbücherei Freilassing regelmäßig in verschiedenen naturwissenschaftlichen Gebieten geforscht.

Die Kleinen Entdecker sind ein Projekt der Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land, das auf Initiative der LBS und der Bayerischen Sparkassenstiftung gegründet wurde und finanziert wird. Die Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land



Hochkonzentriert sind die „Kleinen Entdecker“ bei der Forschungsarbeit.

setzt sich für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement ein. Träger sind der Landkreis Berchtesgadener Land und die gemeinnützige Jugendhilfeorganisation Startklar.

Die Montessori-Schule in Freilassing freute sich über eine großzügige Spende der Sparkasse Berchtesgadener Land. Tobias Kastner (ganz rechts) übergab den Scheck in Höhe von 750 Euro an Mitglieder des Vorstandes und Elternbeirates (von links Marion John, Isabella Rietzinger, Werner Rottmair). Zum Dank für die Großzügigkeit erhielt die Sparkasse einen der 60 von den Schülern künstlerisch gestalteten Stühle. Durch den Verkauf dieser einzigartigen Stühle sammeln die Schülerinnen und Schüler finanzielle Mittel für die Gestaltung des neuen Schulgartens und für Kinder mit besonderem Förderbedarf.





SCHWERPUNKT Bürgerschaftliches Engagement



Bürgerschaftliches Engagement – was ist das?

Ob als Bildungspate an einer Schule, Besuchsdienst im Krankenhaus, Trainer im Fußballverein, Bergretter bei der Bergwacht oder als Leihoma einer Familie – Freiwillige sind unverzichtbar in unserer Gesellschaft. Der freiwillige Einsatz von Menschen für gesellschaftliche Aufgaben trägt im Wesentlichen zum Gemeinwohl bei.

Die Begrifflichkeiten beim freiwilligen Engagement sind genauso vielfältig wie

die Einsatzmöglichkeiten von Freiwilligen. Manche sprechen von ehrenamtlichem Engagement, andere von Volunteering, Zivilengagement oder bürgerschaftlichen Engagement. Der Begriff des Ehrenamtes greift jedoch zu kurz, denn die meisten Menschen, die sich gesellschaftlich engagieren, übernehmen kein klassisches „Ehrenamt“ wie Schöffen bei Gericht oder Vorsitzende von Vereinen. Um das vielfältige Engagement von Bürgern zur Förderung des Gemeinwohls abzubilden, eignet sich eher der Begriff des „Bürgerschaftlichen Engagements“.

Bürgerschaftliches Engagement bedeutet das aktive Mitgestalten und die Übernahme von Mitverantwortung für unsere Gesellschaft. Bürgerinnen und Bürger bringen ihre Vorstellungen von einem „guten“ Zusammenleben in ihren Städte und Gemeinden ein und übernehmen dafür Verantwortung. Inzwischen findet Bürgerschaftliches Engagement auf vielfältige Weise statt: Das Spektrum der Möglichkeiten reicht vom Engagement im sozialen Bereich, wie z.B. der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bis hin zu einem Einsatz im ökologischen oder kulturellen Bereich.



Bürgerschaftliches Engagement in Freilassing

Engagement vermitteln - Die Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land

Der Name ist sperrig, bringt aber zum Ausdruck, was eine Freiwilligenagentur tut: Menschen, die sich engagieren möchten, an Einrichtungen und Projekte zu vermitteln, die Freiwillige suchen. Genau das macht das Team der Freiwilligenagentur BGL (bis 2012 nur in Freilassing) seit vielen Jahren.

Es kommen aber auch immer wieder Menschen, die ganz konkrete Ideen für ein Projekt haben. In diesem Fall unterstützen die Mitarbeiterinnen der Freiwilligenagentur sie dabei, aus einer losen Projektidee ein Projekt entstehen zu lassen. Auf diese Weise sind in den letzten Jahren einige Projekte entstanden, wie z.B. das Projekt Lesepaten, das mittlerweile in vielen Gemeinden im Berchtesgadener Land umgesetzt wird.

Menschen, die sich engagieren möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei der Freiwilligenagentur zu melden. In der Regel findet zunächst ein Gespräch statt, bei dem geklärt wird, was der- oder diejeni-

ge machen möchte und welche zeitlichen Kapazitäten und Kenntnisse es gibt. Dann schlagen die Mitarbeiterinnen der Freiwilligenagentur verschiedene, möglicherweise passende Projekte oder Einrichtungen vor, in denen Engagierte gesucht werden.

Die Freiwilligenagentur ist in Freilassing Teil des KONTAKT Freilassing, außerdem gibt es einen Standort in Bad Reichenhall und einen in Berchtesgaden. Ansprechpartnerin für Freilassing ist Susanne Aigner: Tel.: 0151-11094571, E-Mail aigner@startklar-jugendhilfe.de. Träger der Freiwilligenagentur sind der Landkreis und Startklar Jugendhilfe.



Generationen verbinden

Das Mehrgenerationenhaus Freilassing

Kinder, Eltern und Großeltern leben heute oft weit auseinander. Zugleich steigen die Anforderungen an Berufsstätige: Sie müssen flexibel sein und wollen ihre Kinder gut versorgt wissen. Als Antwort darauf hat das Bundesfamilienministerium „Mehrgenerationenhäuser“ ins Leben gerufen.



Das Erzählcafé im Mehrgenerationenhaus verbindet Jung mit Alt.

Ziel ist es, den Zusammenhalt der Generationen außerhalb der Familien zu stärken. Alltagskompetenzen und Erfahrungswissen der unterschiedlichen Lebensalter gehen so nicht verloren und Menschen können ihre Ressourcen einbringen. Das KONTAKT Freilassing ist seit 2008 Mehrgenerationenhaus. Seitdem ist die „Mehrgenerationenidee“ zum Leitprinzip des KONTAKT geworden. Durch das Engagement vieler Bürger haben sich folgende generationenübergreifende Projekte entwickelt:

Bürgertreff mit offenem Mittagstisch, Kidskochclub, Hausaufgabenbetreuung, Bildungspaten, Familienpaten, Offene PC- und Internet-Beratung, Zeitzeugenbörse, Seniorenbüro, Seniorenpaten, Förderung von Kleinprojekten zum Thema Demenz, Café Zeitlos und „Freilassing is(s)t ... bio, vegan und interkulturell“

Bei der Entwicklung der Projekte werden immer Ideen und Initiativen von Bürgern aufgegriffen bzw. unterstützt. Ziel ist es, dass Menschen, die etwas verändern wollen, ihre Ideen umsetzen können und da-

bei unterstützt werden. Wir freuen uns auf Menschen, die sich engagieren möchten!

Das Mehrgenerationenhaus wird finanziert vom Europäischen Sozialfond, dem Bundesfamilienministerium und der Stadt Freilassing.

Ansprechpartnerin für das Mehrgenerationenhaus ist Susanne Coenen: Tel: 08654-773069, E-Mail coenen@startklar-jugendhilfe.de. Träger des Mehrgenerationenhauses ist Startklar Jugendhilfe in Kooperation mit der Stadt Freilassing.



Wir engagieren uns

Mit Kindern „um die Welt“ tanzen: Tatjana Fesin

Die Tanzgruppe Konfetti kennt beinahe jeder in Freilassing. Sie würde es nicht geben, wenn Tatjana Fesin nicht vor sechs Jahren auf Bitte von Evgenija Fink die Leitung der Tanzgruppe übernommen hätte. Sie trainiert zweimal in der Woche mit Kindern im Alter von 3 bis 13 und studiert mit ihnen Tänze aus der ganzen Welt ein. Ihr macht das Tanztraining mit den Kindern großen Spaß - früher hat sie selber getanzt in einer Gruppe und möchte daher auch andere für das Tanzen begeistern. „Jeder Auftritt ist etwas Besonderes. Ich freue mich, wenn ich die stolzen Gesichter der Kinder sehe und alle ihnen zuschauen und klatschen. Das ist die Hauptsache“, berichtet sie.



Von Rittern und Feen erzählen

Utta Mohr

Gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens Waginger Straße geht Utta Mohr als Lesepatin seit vielen Jahren einmal in der Woche „auf Reisen“ - zu Piraten, Räubern, Königen, Hexen usw. Ihr ist das Vorlesen sehr wichtig, da Geschichten bei Kindern Neugierde wecken und die Geduld, Ausdauer und Konzentration fördern. Da fast die Hälfte aller Eltern in Deutschland nur gelegentlich oder gar nicht vorlesen, hat sie eine Bitte an alle Eltern: „Bitte liebe Eltern, Großeltern oder Geschwister, lest regelmäßig vor!“, denn „Das Ohr ist der Weg zum Herzen und die Pforte zur Seele“ (Voltaire). Das Team des Kindergartens findet sie großartig und bedankt sich für die gute Unterstützung.

Utta Mohr engagiert sich darüber hinaus dreimal in der Woche in der kosten-

losen Hausaufgabenbetreuung im KONTAKT. „Wir verfolgen das Ziel, Schüler und Schülerinnen meist mit Migrationshintergrund zu unterstützen, zu motivieren und nehmen Rücksicht auf das Arbeitstempo. Wir fördern daher die gegenseitige Hilfestellung, das Einhalten von Regeln und den Respekt vor anderen“, berichtet sie. Die Kinder in der Hausaufgabenbetreuung kommen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen und verfügen über unterschiedliche Bildungshintergründe und sind aufgrund familiärer Situationen und mangelnder Sprachkompetenz beim Lernen häufig benachteiligt. So wird in der Familie wenig deutsch gesprochen, Hilfestellungen bei den Hausaufgaben sind oft nicht möglich.

Auf die Frage, warum sie sich engagiert, weiß sie sofort eine Antwort: „Ich habe die Zeit, mich für ein soziales Miteinander einzusetzen und ich mag Kinder. Ich habe immer gelesen und vorgelesen und Nachhilfe für die Schüler von Freunden und Bekannten gegeben, es bleibt immer noch Zeit für eigene, private Unternehmungen.“



Forschen und Filmen mit Kindern

Klaus Koniakowski

Aus Dankbarkeit für sein eigenes Glück möchte sich Klaus Koniakowski mit seinem Engagement im Kindergarten des

Heilpädagogischen Zentrums und der Ganztagesbetreuung an der Realschule erkenntlich zeigen. Im Kindergarten erforscht er gemeinsam mit den Kindern im Rahmen des Projektes „Kleine Entdecker“ naturwissenschaftliche Phänomene auf ganz einfache Art und Weise, um Kinder für das Experimentieren und Entdecken und damit letztlich auch für die Naturwissenschaften zu begeistern.

In der Ganztagsbetreuung unterstützt Klaus Koniakowski die Jugendlichen beim Englischlernen. Damit dies spannender wird, hat er im letzten Jahr mit ihnen Filmprojekte realisiert. Jedes Mal aufs Neue ist er beeindruckt von der Kreativität und Teamfähigkeit der Schüler in der Ganztagesbetreuung der Realschule.

Er möchte mit seinem Engagement auch seine Wertschätzung an die ihn umgebende Gesellschaft ausdrücken: „Ich denke, Geldspenden alleine reichen nicht aus und durch tatkräftige Unterstützung kann ich bestimmt helfen. Ich will den Menschen – und in meinem Fall sind es Kinder und Schüler – ein gutes soziales Vorbild sein und kein Geld für persönliche Leistungen erhalten.“

Klaus Koniakowski sieht aber auch einen persönlichen Gewinn in seinem Engagement: „Es hält mich im Geist jung und lässt mich teilhaben an den durchaus positiven Veränderungen seit meiner Jugend. Die freiwillige Tätigkeit bringt Struktur in meine Freizeit und fordert mich.“



Die Hausaufgabenbetreuung im KONTAKT ist ein gutes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement in Freilassing.

Zeitreise in der offenen Ferienbetreuung

„Raubritter“ gefährden Besuch des Bürgermeisters im Mittelalterdorf

Die Szene erinnert an das finstere Mittelalter: Während der Regen von oben auf die Helme der Lagerfeuer-Wachposten prasselt, heben am anderen Ende des Lagers die kräftigsten Fußsoldaten einen Schutzgraben aus. Stroh bedeckt den schlammigen Boden und in der Taverne nebenan können sich die Rittersleute mit Hexentrunk und Zauberschleim versorgen. Man könnte meinen, endlich sei jemandem das Experiment einer Zeitreise geglückt. Wäre da nicht die Tatsache, dass sich unter den Helmen Kindergesichter verbergen und die kleinen Mädchen nur „Teilzeit-Prinzessinnen“ sind.

Mitten in Freilassing, neben dem Werk 71, wurde im Zuge der Ferienbetreuung ein Mittelalterdorf aufgebaut, in dem Kinder von 7 bis 13 Jahren die damalige Zeit nacherleben konnten. Zuerst galt es, in der Münzerei die Taler herzustellen, um sich Ausrüstung oder Leckereien kaufen können. Jeder der kleinen Zeitreisenden bekam drei Taler als Startvermögen – wer seinen selbst hergestellten Geldbeutel füllen

wollte musste fleißig sein. Als „Schmied“ konnte man sein Geschick in der Werkstatt beim Herstellen der Holzschwerter und Schilde unter Beweis stellen. Auch das Ausheben des Schutzgrabens und das Fabrizieren von Schmuck wurden mit Talern belohnt. Betreut wurden die Kinder größtenteils von Praktikanten oder Lehrlingen, die in sozialorientierten Berufen tätig sind.

Dass es im Mittelalter gefährlich war, musste auch Bürgermeister Josef Flatscher bei seiner „Expedition“ ins Dorf am eigenen Leib erfahren. Eine Gruppe Raubritter forderte das Stadtoberhaupt mit einem kurzen „Her mit der Kohle!“ heraus. Womit sie nicht rechneten: Josef Flatscher war in der Zeit vor dem Bürgermeisteramt bei einer Bank be-

schäftigt, so dass er wusste, wo das Geld zu Hause ist. Er wies auf die Taler-Ausgabe-stelle hin, die in einer Hütte am Rande des Dorfes untergebracht ist – mit der Währung des 21. Jahrhunderts könne man hier eh nicht viel anfangen. Die kleinen Wegelagerer ließen daraufhin vom Bürgermeister ab und belagerten die Talerhütte.

Beim Verlassen des Dorfes gesellte sich noch eine persönliche Leibwache an die Seite des Bürgermeisters. Mit diesem sicheren Geleit zog Bürgermeister Flatscher von dannen.



Bei einem dreisten Überfall musste sich Bürgermeister Josef Flatscher die Taschen fest zuhalten.

Bücherregal für den Kindergarten Waginger Straße



Schon seit geraumer Zeit wünschen sich Kinder und Mitarbeiterinnen des Kindergartens Waginger Straße ein neues Regal für das Schuki-Zimmer. Jetzt ging dieser Wunsch in Erfüllung! Insassen der Jugendstrafanstalt Laufen-Lebenau haben den Auftrag erhalten, ein Regal, bestehend aus vielen Würfeln, im Zuge ihrer Ausbildung zu schreinern. Justizvollzugsbeamte nahmen Maß, erstellten gemeinsam mit den Jugendlichen den Plan, eine Erzieherin ging zur Auftragsbesprechung in die JVA und nach ca. 2 Wochen konnte das Regal von den Beamten im Kindergarten aufgebaut werden. Finanziert wurde das Regal durch Spendengelder.

Sportförderung

Durch den hochwasserbedingten Ausfall der Sportanlagen im Erholungspark Badylon sind einigen ortsansässigen Vereinen, die Nutzer des Erholungsparks Badylon waren, Mehrkosten für die Fremdnutzung von Sportanlagen entstanden. Eine städtische Turnhalle wird auch die nächsten Jahre nicht zur Verfügung stehen. Der Stadtrat der Stadt Freilassing hat daher in seiner Sitzung am 4. August 2014 beschlossen, den Vereinen für die nachgewiesenen Mehrkosten einen Zuschuss in Höhe von 75 % zu gewähren. Ein Antrag auf Zuschuss kann schriftlich an die Stadt Freilassing gestellt werden. Die Mehrkosten sind durch entsprechende Belege nachzuweisen. Die Kosten, die für die Benutzung des Badylons entstanden wären, werden gegengerechnet.

Europäische Mobilitätswoche

In der Zeit vom 16. bis 22. September 2014 findet die Europäische Mobilitätswoche unter dem Motto „Umweltfreundliche Mobilität“ statt. Zu diesem Thema finden im Landkreis BGL in diesem Zeitraum verschiedene Veranstaltungen statt. So nimmt auch der StadtBus Freilassing an der Europäischen Mobilitätswoche teil. Der StadtBus fährt seit Anfang September auch wieder an Samstagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr. Lernen Sie bei dieser Gelegenheit den StadtBus und sein Angebot kennen und fahren Sie am Samstag, 20. September in der Zeit von 8 bis 12 Uhr kostenlos mit dem StadtBus, denn Ihr Ticket wird von der Stadt Freilassing bezahlt!

Problemmüllsammlung

Die mobile Problemmüllsammlung des Landkreises Berchtesgadener Land findet vom 15. bis 19. September statt.

Das Giftmobil kommt nach Freilassing am

Donnerstag, 18. September 2014
13.30 - 15.30 Uhr, Lokwelt,
Westendstraße 5, großer Parkplatz

Folgende Problemstoffe können beim Giftmobil abgegeben werden:

Flüssige Farben und Lacke (außer Dispersionsfarben), Holzschutzmittel, Leime und Kleber, Lösungsmittel, Verdüner, Waschbenzin, Frostschutzmittel, Haushaltsreiniger, Entkalker, Waschmittel, Chemikalien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Gifte, ölhaltige Feststoffe, ÖlfILTER (jedoch kein Altöl), quecksilberhaltige Abfälle (z.B. Thermometer).

Nicht angenommen werden:

Altöl, Autoreifen, Autoteile, Autobatterien, Trockenbatterien, Leuchtstoffröhren, Elektronikschrott, Öfen, Feuerlöscher, Feuerwerkskörper, Sprengkörper, Munition, Druckgasflaschen, Flüssigkeiten in offenen Gefäßen, eingetrocknete Farben und Lacke, Dispersionsfarben, Abfälle aus Arztpraxen, Kliniken und Apotheken.

Batterien jeglicher Art können kostenlos in Geschäften abgegeben werden, die diese Batterien führen. Altöl muss derjenige kostenlos zurücknehmen, der das Frischöl an den Endverbraucher abgegeben hat. **Dispersionsfarben** bitte eintrocknen lassen oder binden und dem Hausmüll begeben. **Medikamente** dürfen in hausüblichen Mengen zum Hausmüll gegeben werden. Manche Apotheken nehmen die Medikamente auch zurück.

Bitte bringen Sie Ihre Abfälle nur während der Annahmezeit! Denken Sie daran, dass am Sammelplatz vor oder nach der Aktion abgestellter Problemmüll schwerwiegende Folgen haben kann (z. B. Kinder nehmen Gifte an sich).

Problemmüll aus Gewerbebetrieben

kann am Freitag, 19. September 2014 von 12.00 bis 13.00 Uhr im **Wertstoffhof Obersurheim** gegen Gebühr abgegeben werden.

Kunstrasenplatz wieder hergestellt

Aufgrund des Hochwassers im Juni 2013 war der Kunstrasenplatz am Erholungspark Badylon nicht mehr bespielbar. Nach der Schadensermittlung und einem Gutachten, konnte bei der Regierung von Oberbayern ein Förderantrag für die Wiederherstellung des Kunstrasenplatzes gestellt werden. Die Zusage der Förderung wurde abgewartet, bevor im Mai 2014 mit den Baumaßnahmen begonnen werden konnte. Seit Ende August ist der Kunstrasenplatz wieder vollständig hergestellt. Die Kosten für die Wiederherstellung belaufen sich auf rund 290.000 Euro, die aber größtenteils durch die Förderung aus dem Zuwendungstopf der Regierung von Oberbayern für Hochwasserschäden gedeckt werden können.

Zu einer abschließenden Besichtigung trafen sich Bürgermeister Josef Flatscher und Vertreter der drei Fußballabteilungen aus Freilassing auf dem Kunstrasen. Rudi Sabanovic vom FC Freilassing ist sichtlich froh darüber, dass der Platz wieder für das Training genutzt werden kann: „Im Winter



Auf dem Foto von links: Rudi Sabanovic, Peter Brunner, Bürgermeister Josef Flatscher, Werner Hofherr und Johann Kuchlbauer vom Erholungspark Badylon.

war keine vernünftige Vorbereitung möglich!“. Dem schloss sich auch Peter Brunner von den Fußballern des TSV Freilassing an. „Wir hatten noch Glück mit dem milden Winter, ansonsten hätten wir vielleicht gar nicht trainieren können!“. Der Rasenplatz des ESV Freilassing war vom Hochwasser nicht betroffen, so konnten viele Trainings im eigenen Stadion stattfinden. „Nachbarvereine, vor allem aus Österreich, unterstützten uns auch wo sie nur konnten.“ lobt Werner Hofherr von der Fußballabteilung des ESV abschließend.

Ende August fand der Spatenstich für den **Bahnhaltepunkt in Hofham** statt. Der bayerische Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann kam trotz strömenden Regens zu dem symbolischen Startschuss für den Bau des Haltepunktes. Der 1.015te Bahnhof in Bayern wird hier entstehen, so Erster Bürgermeister Josef Flatscher. Der 180 Meter lange und 2,75 Meter breite Bahnsteig wird mit einer langen Rampe barrierefrei gestaltet. Auch ein spezielles Blindenleitsystem wird hier installiert. „Rund 1,3 Millionen Euro investieren der Bund, der Freistaat Bayern und die Deutsche Bahn AG in den Neubau des Haltepunktes Freilassing-Hofham“, berichtet Bahnchef Klaus-Dieter Josel. Bis Ende 2014 soll der Haltepunkt fertiggestellt sein. „Wir hoffen, dass unser bestehender Bahnhof in drei bis vier Jahren barrierefrei ausgebaut sein wird“ sprach Bürgermeister Josef Flatscher eine weitere große Maßnahme an, die zusammen mit der Deutschen Bahn angegangen werden muss.



Auf dem Bild bei dem symbolischen Spatenstich des Bahnhaltepunkt Freilassing-Hofham von links: Landrat Georg Grabner, Bayerns Bahnchef Klaus-Dieter Josel, der Leiter des Bahnhofsmanagements Oberbayern Helmut Zöpfel, Minister Joachim Herrmann, Landtagsabgeordnete Michaela Kaniber und Bürgermeister Josef Flatscher.

W I F O

WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

Wein- und Genussfest

Auf dem Wein- und Genussfest des Wirtschaftsforums, das dieses Jahr im Rahmen der Festwoche in Freilassing stattfand, präsentierten fachkundige Weinhändler und renommierte Winzer ihre neuesten Ernteerfolge.

Erste Gäste kamen bereits um 16 Uhr und nutzten die „Happy Hour“. Ab 17 Uhr füllte sich das Zelt dann stetig. Sepp Pertl und Dominik Meissnitzer sorgten dabei mit ihren Ziachen für gemütliche Heurigenstimmung. Mit Spannung wurde dann der Einzug der „3 Zwidern“ erwartet. Nach einem flotten Marsch sorgten die Veteranen der deutschen Unterhaltungsbranche mit deutschen Schlagern und internationalen Hits für die richtige Stim-



Mirko Vasic, Anja Authenried und Florian Zeif auf dem WIFO Wein- und Genussfest.

mung. Es wurde in den Gängen und vor der Bühne getanzt, kräftig mitgesungen und geschunkelt. Bis spätabends waren die Stände der Winzer und Weinhändler gut besucht. Das Wirtschaftsforum bedankt

sich bei den Organisatoren, bei Franz Hell von Festzeltbetrieb Hell für die gute Zusammenarbeit und beim WIFO-Mitglied Mirko Vasic von Ruperti Magazin für die tatkräftige Unterstützung.

WIFO-Nighttour

Freilassing tanzt und feiert bei der 8. Tour am 13. September durch die Nacht: 20 Bands bei 20 Wirten wollen bei der WIFO-Nighttour wieder ordentlich einheizen. Das Wirtschaftsforum Freilassing verwandelt die Innenstadt in gewohnter Manier in eine große Konzertbühne. Um 19 Uhr startet die Musik-Party, bereits um 18.30 Uhr legen sich drei Bands auf dem Rathausplatz beim Jugend Open Air Konzert ins Zeug. Karten für die WIFO-NIGHTTOUR gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse. Ein Shuttlebus macht das Partyvergnügen komplett: Mit ihm können die Musikbegeisterten gratis von Kneipe zu Kneipe fahren.

Das Organisationsteam hat wieder Gruppen für jeden Geschmack unter Vertrag genommen. Egal welche Stilrichtung: ob Rock, Country, Pop, Heavy Metal über Funk und Hip Hop, Irish-Folk, Reggae, AustroPop, Latin Music, Jazz - vieles ist vertreten. Bands wie Olles Leiwand oder Rock Star Club wollen die Besucher mitreißen.

Dabei werden die Musiker zu unterschiedlichen Zeiten auftreten. Bereits um 18.30 Uhr startet auf dem Rathausplatz das Jugend Open Air-Konzert ab 14 Jahren mit drei Bands: Delayed, Wohnung13 und die neu formierte Band Broach spielen auf.

Um 19 Uhr schnappen sich die Künstler von The JayQBand, Westendboys, Tush, Jazz4Art, M.A.D., Shamrock, Stootsie, Extra Dry, The Phentones und The Sixtees die Instrumente und legen los. Bis 23 Uhr rocken und grooven sie, die Tiger Rags spielen von 20 bis 24 Uhr, Rock Circus von 20 bis 22 Uhr und von 0 bis 2 Uhr. Dazwischen Edgedown von 22 bis 0 Uhr. Von 22 Uhr an stehen außerdem Olles Leiwand, die Cheap Wine Band und Acoustic Black am Mikrofon und machen bis 2 Uhr Stimmung. Um 23 Uhr legen sich Pass-Partou und die Mitglieder vom Rock Star Club bis 3 Uhr ins Zeug und DJ Fex steht von 23 bis 2 Uhr am Plattenteller. Die Bands beginnen zur vollen Stunde und nach 45 Minuten Spielzeit machen sie 15 Minuten Pause, bevor es zur vollen Stunde wieder weitergeht.

Auch in diesem Jahr touren zwei Shuttlebusse zwischen 18.30 Uhr und 2.30 Uhr

für alle NIGHTTOUR-Besucher mit Eintrittsband gratis durch die Stadt. Im 20-Minuten-Takt bringen sie die Tanzhungrigen von Lokal zu Lokal. Der eine Bus fährt im Uhrzeigersinn, der andere kommt ihm entgegen.

Mehr Informationen zur NIGHTTOUR, den Bands und Lokalen, den Vorverkaufsstellen sowie den Flyer mit Lageplan, Spielzeiten und Orten gibt es unter „www.nighttour-freilassing.de“.

Der Vorverkauf geht noch bis 12. September, die Karten kosten 8 Euro, an der Abendkasse 11 Euro. Für das Open Air Konzert auf dem Rathausplatz zahlen die Jugendlichen (ab 14 Jahren) an der Abendkasse 6 Euro, dort gibt es keinen Vorverkauf.

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 99) erscheint im November 2014.

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die November-Ausgabe: **Dienstag, 28. Oktober 2014.**

1	Jugend Open Air Konzert Delayed, Broach, Wohnung 13	RATHAUSPLATZ 18.30 – 23.00 Uhr
2	Jazz4Art Jazz, Swing	BONAMI 19.00 – 23.00 Uhr
3	M.A.D. Rock, Hardrock, 70er, 80er und 90er	DAS POST 19.00 – 23.00 Uhr
4	The JayQBand Southern Rock, Rock/Country, Blues	LOKWELT 19.00 – 23.00 Uhr
5	Shamrock Traditional Irish Folk & Scottish Music	MOOSLEITNER 19.00 – 23.00 Uhr
6	Westendboys 70er, 80er, 90er + Hits von Heute	BISTRO NIVEAU* 19.00 – 23.00 Uhr
7	Stootsie Oldies, Rock n Roll	RATSSTUB'N 19.00 – 23.00 Uhr
8	Extra Dry Rock / Pop-Coverband, 60er - 80er Jahre	SPEISEKAMMER 19.00 – 23.00 Uhr
9	Tush Rock, Blues	WEISSBRÄU* 19.00 – 23.00 Uhr
10	The Phentones Rockabilly, Rock'n Roll, Roots Rock, Blues	ZOLLHÄUSL 19.00 – 23.00 Uhr
11	The Sixtees Pop 60er Jahre	WIENINGER BRÄU 19.00 – 23.00 Uhr
12	TigerRags Jazz, Dixieland, Blues, Swing	OEDHOF 20.00 – 00.00 Uhr
13	Rock Circus Hard Rock 20.00 – 22.00 Uhr - 00.00 – 02.00 - dazw. Edgedawn	SCHNABULETTI
14	Ollie Leikwand Australo Pop	DAS POST* 22.00 – 02.00 Uhr
15	Cheap Wine Band Blues, Jährenock	O'PADDY'S IRISH PUB 22.00 – 02.00 Uhr
16	Edgerlawn Heavy Metal 22.00 – 00.00 Uhr - danach Rock Circus	SCHNABULETTI
17	Acoustic Black Acoustic-instrumental Musikrock	DER STADL 22.00 – 02.00 Uhr
18	DJ Fex	BONAMI 23.00 – 02.00 Uhr
19	Rock Star Club Cover-Rock, 70er, 80er, 90er	EVENTHOUSE 23.00 – 03.00 Uhr
20	Pais-Partou Finest Acoustic Music	BRÄUHAUSSTÜBERL 23.00 – 03.00 Uhr

* In diesen Lokalen erhalten Sie im Vorverkauf (1. 9. bis 12. 9.) Ihr Ticket für 8,- Euro

Änderungen vorbehalten! Angegebene Zeiten können etwas variieren.

Weitere
Informationen
auf
Seite 12



**JUGEND
OPEN AIR KONZERT**
18:30 Uhr, ab 14 Jahren
am Rathausplatz

**Sa. 13. 9.
ab 19 Uhr**

20 WIRTE – 20 BANDS

Eintritt in die Lokale:
Vorverkauf: 8,- Euro
Abendkasse: 11,- Euro
Nur für die
Jugendveranstaltung:
6,- Euro (kein VVK)



WIFO
WIRTSCHAFTS-
FREILASSING e.V.

COSPLAY
Zumba Flashmob, Spielstraße u.v.m.

**Kinder- und Jugendtag
in Freilassing**
28. 9. 2014 ab 11 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag 12.³⁰ – 17.³⁰

Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing e.V.

Mach mit beim großen

**KINDER-
FLOHMARKT**



rund um den Kinder- und Jugendtag in Freilassing!

Wann? Am 28.09.2014, von 11 Uhr bis 16:00 Uhr

Was? Alles was Keller und Dachboden an Spielsachen so hergeben (keine PC-Spiele ohne Jugendfreigabe u.ä.)

Wer? Nur für Kinder, kein Kfz

Infos für Aussteller:

Anmeldung bei der WIFO-Geschäftsstelle,
Hauptstr. 45, Freilassing: Montag bis Donnerstag
09- 12 Uhr; Tel: 08654/772880
Anmeldegebühr 5,- Euro

Tisch bitte selber mitbringen

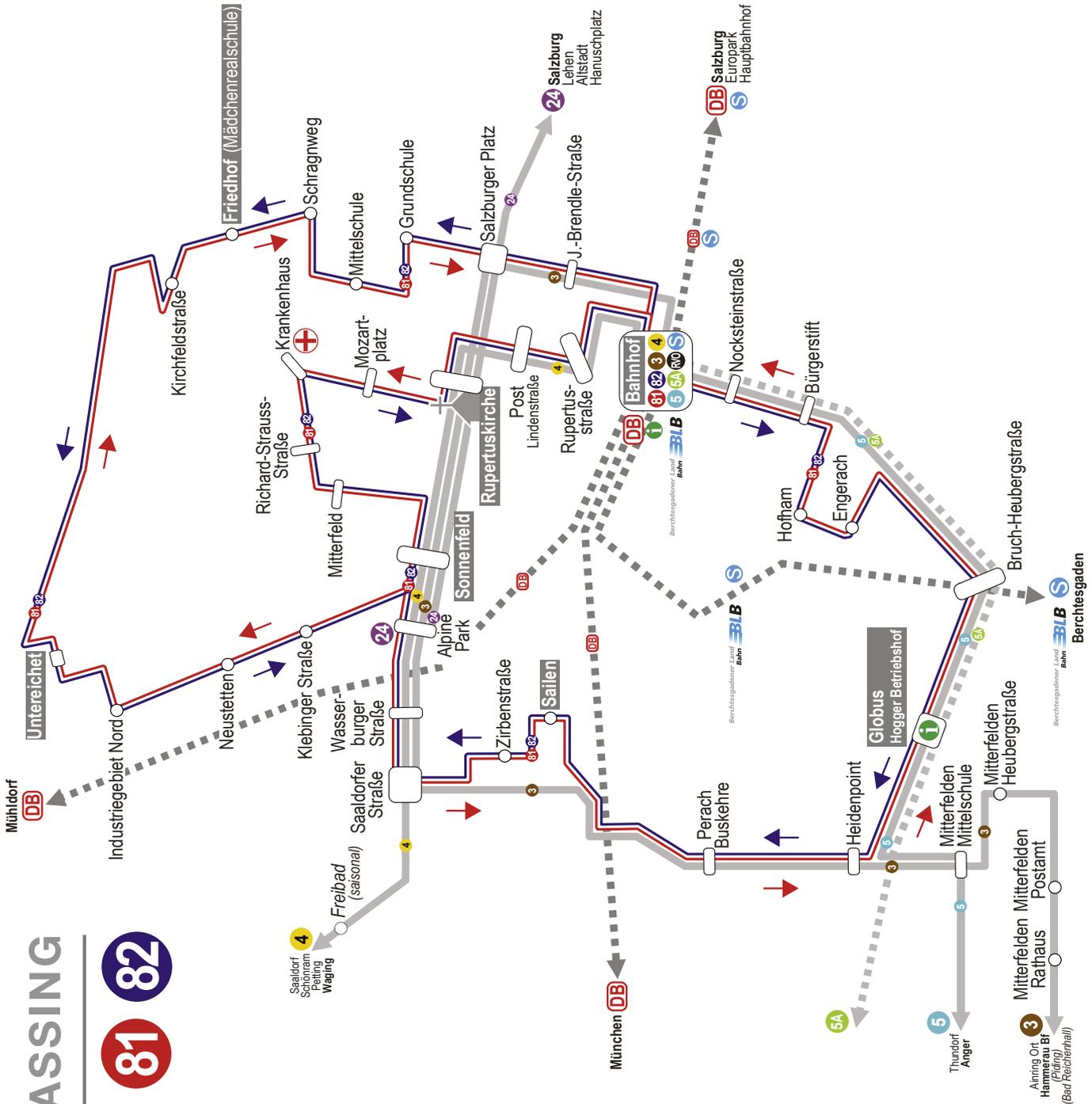
Impressionen Festwoche





STADTBUS FREILASSING

Linienetzplan 81 82



StadtBus Tarife

gültig ab 1. September 2014

Kartenart	Preis
Monatskarte Erwachsene	36,00 €
Monatskarte Schüler *)	27,00 €
Wochenkarte Erwachsene	11,50 €
Wochenkarte Schüler *)	8,50 €
Jahreskarte	300,00 €
Einzelfahrt Erwachsene	1,20 €
Einzelfahrt Kind ***)	0,60 €
Tageskarte Erwachsene	3,00 €
Tageskarte Kind ***)	1,50 €
Umweltkarte Erwachsene	5,00 €
Umweltkarte Kind ***)	2,50 €
Kinder bis Vollendung des 4. Lebensjahres	Frei

*) Schüler: 6-15 Jahre
**) Kind: 4-12 Jahre



STADTBUS FREILASSING

Linie 81



81 Globus ▶ Bahnhof ▶ Rupertuskirche ▶ Untereichert ▶ Friedhof ▶
Bahnhof ▶ Rupertuskirche ▶ Sailen ▶ Perach ▶ **Globus**

Fahrplan gültig ab 01. 09. 2014

	Mo. bis Fr.		Mo. bis Sa.				Mo. bis Fr.					
Globus (Betriebshof Hogger)	6:34	7:34	8:34	9:34	10:34	11:34	12:34	13:34	14:34	15:34	16:34	17:34
Bruch - Heubergstraße	6:35	7:35	8:35	9:35	10:35	11:35	12:35	13:35	14:35	15:35	16:35	17:35
Engerach	6:36	7:36	8:36	9:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36	17:36
Hofham	6:37	7:37	8:37	9:37	10:37	11:37	12:37	13:37	14:37	15:37	16:37	17:37
Bürgerstift	6:38	7:38	8:38	9:38	10:38	11:38	12:38	13:38	14:38	15:38	16:38	17:38
Nocksteinstraße	6:39	7:39	8:39	9:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39
Bahnhof	6:41	7:41	8:41	9:41	10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:41	17:41
Rupertusstraße	6:43	7:43	8:43	9:43	10:43	11:43	12:43	13:43	14:43	15:43	16:43	17:43
Post (Lindenstraße)	6:44	7:44	8:44	9:44	10:44	11:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44	17:44
Rupertuskirche (Rathaus)	6:46	7:46	8:46	9:46	10:46	11:46	12:46	13:46	14:46	15:46	16:46	17:46
Mozartplatz	6:47	7:47	8:47	9:47	10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47	17:47
Krankenhaus	6:48	7:48	8:48	9:48	10:48	11:48	12:48	13:48	14:48	15:48	16:48	17:48
Richard-Strauss-Straße	6:49	7:49	8:49	9:49	10:49	11:49	12:49	13:49	14:49	15:49	16:49	17:49
Mitterfeld	6:50	7:50	8:50	9:50	10:50	11:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:50	17:50
Sonnenfeld	6:52	7:52	8:52	9:52	10:52	11:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52	17:52
Klebinger Straße	6:54	7:54	8:54	9:54	10:54	11:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	17:54
Neustetten	6:55	7:55	8:55	9:55	10:55	11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55
Industriegebiet Nord	6:56	7:56	8:56	9:56	10:56	11:56	12:56	13:56	14:56	15:56	16:56	17:56
Untereichert	6:57	7:57	8:57	9:57	10:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57
Kirchfeldstraße	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00
Friedhof (Mädchenrealschule)	7:01	8:01	9:01	10:01	11:01	12:01	13:01	14:01	15:01	16:01	17:01	18:01
Schragnweg	7:02	8:02	9:02	10:02	11:02	12:02	13:02	14:02	15:02	16:02	17:02	18:02
Mittelschule	7:03	8:03	9:03	10:03	11:03	12:03	13:03	14:03	15:03	16:03	17:03	18:03
Grundschule	7:05	8:05	9:05	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	15:05	16:05	17:05	18:05
Salzburger Platz	7:07	8:07	9:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07
Josef-Brendle-Straße	7:08	8:08	9:08	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08	18:08
Bahnhof	7:10	8:10	9:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10
Rupertusstraße	7:12	8:12	9:12	10:12	11:12	12:12	13:12	14:12	15:12	16:12	17:12	18:12
Post (Lindenstraße)	7:13	8:13	9:13	10:13	11:13	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13	17:13	18:13
Rupertuskirche (Rathaus)	7:15	8:15	9:15	10:15	11:15	12:15	13:15	14:15	15:15	16:15	17:15	18:15
Mozartplatz	7:16	8:16	9:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16	16:16	17:16	18:16
Krankenhaus	7:17	8:17	9:17	10:17	11:17	12:17	13:17	14:17	15:17	16:17	17:17	18:17
Richard-Strauss-Straße	7:18	8:18	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18	18:18
Mitterfeld	7:19	8:19	9:19	10:19	11:19	12:19	13:19	14:19	15:19	16:19	17:19	18:19
Sonnenfeld	7:21	8:21	9:21	10:21	11:21	12:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21
Alpine Park	7:21	8:21	9:21	10:21	11:21	12:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21
Wasserburger Straße	7:22	8:22	9:22	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22
Saaldorfer Straße	7:23	8:23	9:23	10:23	11:23	12:23	13:23	14:23	15:23	16:23	17:23	18:23
Zirbenstraße	7:24	8:24	9:24	10:24	11:24	12:24	13:24	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24
Sailen	7:28	8:28	9:28	10:28	11:28	12:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28
Perach Buskehre	7:30	8:30	9:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30
Heidenpoint	7:31	8:31	9:31	10:31	11:31	12:31	13:31	14:31	15:31	16:31	17:31	18:31
Globus (Betriebshof Hogger)	7:34	8:34	9:34	10:34	11:34	12:34	13:34	14:34	15:34	16:34	17:34	18:34

Ohne Gewähr! Für versäumte Anschlüsse wird nicht gehaftet! An Sonn- und Feiertagen kein Betrieb!

Betriebsführer: Anton HOGGER Busunternehmen, Inh. Thomas Richter e.Kfm., Traunsteiner Straße 7, 83395 Freilassing, Tel. +49-(0)8654-576330, www.hogger.de

STADTBUS FREILASSING

Linie 82



82

**Globus ▶ Perach ▶ Sailen ▶ Rupertuskirche ▶ Bahnhof ▶ Friedhof ▶
Untereichert ▶ Rupertuskirche ▶ Bahnhof ▶ Globus**

Fahrplan gültig ab 01. 09. 2014

	Mo. bis Fr.		Mo. bis Sa.				Mo. bis Fr.					
Globus (Betriebshof Hogger)	6:00	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00
Heidenpoint	6:01	7:01	8:01	9:01	10:01	11:01	12:01	13:01	14:01	15:01	16:01	17:01
Perach Buskehre	6:02	7:02	8:02	9:02	10:02	11:02	12:02	13:02	14:02	15:02	16:02	17:02
Sailen	6:05	7:05	8:05	9:05	10:05	11:05	12:05	13:05	14:05	15:05	16:05	17:05
Zirbenstraße	6:06	7:06	8:06	9:06	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06
Saaldorfer Straße	6:07	7:07	8:07	9:07	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07
Wasserburger Straße	6:08	7:08	8:08	9:08	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08
Alpine Park	6:09	7:09	8:09	9:09	10:09	11:09	12:09	13:09	14:09	15:09	16:09	17:09
Sonnenfeld	6:10	7:10	8:10	9:10	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10
Mitterfeld	6:12	7:12	8:12	9:12	10:12	11:12	12:12	13:12	14:12	15:12	16:12	17:12
Richard-Strauss-Straße	6:13	7:13	8:13	9:13	10:13	11:13	12:13	13:13	14:13	15:13	16:13	17:13
Krankenhaus	6:14	7:14	8:14	9:14	10:14	11:14	12:14	13:14	14:14	15:14	16:14	17:14
Mozartplatz	6:14	7:14	8:14	9:14	10:14	11:14	12:14	13:14	14:14	15:14	16:14	17:14
Rupertuskirche (Rathaus)	6:16	7:16	8:16	9:16	10:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16	16:16	17:16
Post (Lindenstraße)	6:18	7:18	8:18	9:18	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18
Rupertusstraße	6:19	7:19	8:19	9:19	10:19	11:19	12:19	13:19	14:19	15:19	16:19	17:19
Bahnhof	6:22	7:22	8:22	9:22	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22
Josef-Brendle-Straße	6:24	7:24	8:24	9:24	10:24	11:24	12:24	13:24	14:24	15:24	16:24	17:24
Salzburger Platz	6:25	7:25	8:25	9:25	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	16:25	17:25
Grundschule	6:27	7:27	8:27	9:27	10:27	11:27	12:27	13:27	14:27	15:27	16:27	17:27
Mittelschule	6:28	7:28	8:28	9:28	10:28	11:28	12:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28
Schragngweg	6:29	7:29	8:29	9:29	10:29	11:29	12:29	13:29	14:29	15:29	16:29	17:29
Friedhof (Mädchenrealschule)	6:30	7:30	8:30	9:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30
Kirchfeldstraße	6:31	7:31	8:31	9:31	10:31	11:31	12:31	13:31	14:31	15:31	16:31	17:31
Untereichert	6:34	7:34	8:34	9:34	10:34	11:34	12:34	13:34	14:34	15:34	16:34	17:34
Industriegebiet Nord	6:36	7:36	8:36	9:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36	17:36
Neustetten	6:37	7:37	8:37	9:37	10:37	11:37	12:37	13:37	14:37	15:37	16:37	17:37
Klebinger Straße	6:39	7:39	8:39	9:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39
Sonnenfeld	6:41	7:41	8:41	9:41	10:41	11:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:41	17:41
Mitterfeld	6:43	7:43	8:43	9:43	10:43	11:43	12:43	13:43	14:43	15:43	16:43	17:43
Richard-Strauss-Straße	6:44	7:44	8:44	9:44	10:44	11:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44	17:44
Krankenhaus	6:45	7:45	8:45	9:45	10:45	11:45	12:45	13:45	14:45	15:45	16:45	17:45
Mozartplatz	6:46	7:46	8:46	9:46	10:46	11:46	12:46	13:46	14:46	15:46	16:46	17:46
Rupertuskirche (Rathaus)	6:47	7:47	8:47	9:47	10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47	17:47
Post (Lindenstraße)	6:48	7:48	8:48	9:48	10:48	11:48	12:48	13:48	14:48	15:48	16:48	17:48
Rupertusstraße	6:49	7:49	8:49	9:49	10:49	11:49	12:49	13:49	14:49	15:49	16:49	17:49
Bahnhof	6:52	7:52	8:52	9:52	10:52	11:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52	17:52
Nocksteinstraße	6:54	7:54	8:54	9:54	10:54	11:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	17:54
Bürgerstift	6:55	7:55	8:55	9:55	10:55	11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55
Hofham	6:56	7:56	8:56	9:56	10:56	11:56	12:56	13:56	14:56	15:56	16:56	17:56
Engerach	6:57	7:57	8:57	9:57	10:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57
Bruch - Heubergstraße	6:58	7:58	8:58	9:58	10:58	11:58	12:58	13:58	14:58	15:58	16:58	17:58
Globus (Betriebshof Hogger)	7:00	8:00	9:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00



StadtBus bis 2020 unter Dach und Fach



Stephan Ahne, Bürgermeister Josef Flatscher und Thomas Richter vom Busunternehmen Hogger eröffnen den Samstagbetrieb des StadtBus.

Bereits im Januar wurden der Fortbestand des Freilassing StadtBusses sowie auch die Wiedereinführung des Samstagbetriebes vom Stadtrat beschlossen. Ein entsprechender Vertrag bis 2020 mit der Möglichkeit der Verlängerung bis 2024 wurde ausgearbeitet, dem der Stadtrat in seiner Sitzung vom 7. Juli 2014 zugestimmt hat. Am 11. August unterzeichneten Bürgermeister Josef Flatscher sowie der Inhaber des Busunternehmens Hogger, Thomas Richter, den neuen StadtBus-Vertrag.

Damit wurde aber nicht nur der Fortbestand des bisherigen Betriebes vereinbart. Zusätzlich fahren seit dem 6. September die Busse auch wieder am Samstag in der Zeit von 8 – 12 Uhr, um den Bürgern auch am Wochenende die Möglichkeit zu bieten, mobil zu bleiben.

Mit der Unterzeichnung des Vertrages wurde auch ein umfassendes Infrastruktur- und Marketingkonzept abgeschlossen. Gemeint ist damit eine Vielzahl von Maßnahmen, von der Modernisierung der Haltestellen bis hin zu umfassenden Werbemaßnahmen wie zum Beispiel der Erarbeitung eines eigenständigen StadtBus-Logos.

So werden auch gleich die ersten Verbesserungen in Angriff genommen: Der Liniennetzplan wurde entsprechend angepasst, wodurch es nun zwei durchgehende Linien gibt. Bisher wechselte die Linienbezeichnung an den Haltestellen Untereichert und Globus jeweils von 81 in 82 und umgekehrt. an den Haltestellen wurden als weitere Maßnahme neue Fahrplankästen angebracht. Diese sind nun in der jewei-

ligen Linienfarbe übersichtlicher gestaltet und im DIN A3 Format besser lesbar.

Mit diesen und vielen weiteren Maßnahmen sollen die Attraktivität und die Nutzung des StadtBusses verbessert werden, um in der Stadt Freilassing ein bestmögliches Angebot bieten zu können.

Startschuss für den Samstagbetrieb

Der bisherige Fahrplan von Montag bis Freitag wird in gewohnter Weise beibehalten, neu hinzukommt der Samstagbetrieb. So wurde am 6. September der Samstagbetrieb durch Bürgermeister Josef Flatscher und Busunternehmer Thomas Richter feierlich eröffnet. Wie bereits erwähnt, fahren die Busse nun auch wieder am Samstag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr. Bürgermeister Flatscher zeigte sich erfreut darüber, dass die Bürger den Bus nun auch wieder samstags nutzen können.



Auf dem Bild bei der Unterzeichnung des StadtBus-Vertrags: v.l. Thomas Richter vom Busunternehmen Hogger, Erster Bürgermeister Josef Flatscher und Stephan Ahne von der Stadtverwaltung.

Schiffstaufe „Freilassing II“

Am 20. September findet um 18.15 Uhr vor dem Eingang der Berufsschule die feierliche Schiffstaufe der Marinejolle „Freilassing II“ der Marinekameradschaft Freilassing statt. Nach der ökumenischen Weihe wird dieser Marinekutter der Jugendarbeit der Stadt Freilassing gewidmet.

Kunsthandwerksmarkt

Der Kulturverein Freilassing lädt zum 28. Kunsthandwerksmarkt in das Rathaus ein. Am Samstag, 15. und Sonntag, 16. November 2014 können sich die Besucher an einer liebevoll gestalteten Ausstellung eindrucksvoller Kunstwerke erfreuen. Die vielfältig gestalteten Arbeiten sind von den Künstlern persönlich angefertigt worden. Während der Ausstellung kann man ihnen bei der Arbeit zuschauen, sich in persönlichen Gesprächen über Materialien, Techniken, Arbeitsweisen und Gestaltungsabsichten informieren und diese auch selbst ausprobieren. Kinder sind herzlich willkommen. Der Kulturverein freut sich, mit dieser traditionellen Veranstaltung die Vielfaltigkeit der künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten zeigen zu können. Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag von 11-18 Uhr und am Sonntag von 10-17 Uhr. Für das leibliche Wohl am Buffet sorgt die Bergwacht Freilassing.



Schachturnier für Jugendliche

Der Schachklub Freilassing veranstaltet gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing ein offenes Schach-Jugendturnier. Es findet am Samstag, 15. November, ab 14 Uhr im Werk71 statt. Gespielt werden sieben Runden mit zeitlicher Begrenzung pro Partie. Dem Sieger winken 100 Euro, dem Zweitplatzierten 50 und dem Drittplatzierten 25 Euro. Außerdem stehen noch Buchpreise zur Verfügung. Ein Startgeld wird nicht erhoben, doch wird wegen begrenzter Teilnehmerzahl um Anmeldung gebeten. Nähere Informationen gibt es per E-Mail an info@schachklub-freilassing.de oder über Facebook unter Schachklub Freilassing.



Mehr
 Generationen
 Haus

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
 Ansprechpartner/in: Michael Schweiger
 und Susanne Coenen
 Tel. 08654 774576 oder 08654 7730 69
 das-kontakt@freilassing.de oder
 coenen@startklar-Jugendhilfe.de

GATA goes Hollywood ...

Im Rahmen der offenen Ganztagsbetreuung (GATA), die von MitarbeiterInnen der Jonathan Jugendhilfe erstmalig an der Knabenrealschule Freilassing angeboten wurde, konnten wir dank unseres Bildungspaten Klaus Koniakowsky gleich vier Filmprojekte realisieren. Alle Filme wurden von den Jugendlichen nach eigenen Ideen gemeinsam mit Klaus entwickelt und anschließend in Bild und Ton umgesetzt, das Ganze obendrein in englischer Sprache! Alle hatten viel Spaß dabei und die Kids konnten nebenbei auch noch ihr Englisch verbessern.

Im Rahmen der „Oskar-Preisverleihung“ durften die Schüler der GATA alle vier Kurzfilme ansehen, vorgeführt von Konrektor Martin Prechtel und professionell moderiert von Mehmet Fetaj und Benni Pöttinger. Da alle Filme spitze waren, bekam jeder ein original „Real-Video Team“ T-Shirt als Belohnung. Diese wurden auch gleich stolz präsentiert, wie man auf dem Foto sehen kann.

Die Bildungspaten sind ein Projekt des Mehrgenerationenhauses KONTAKT in Freilassing. Das Mehrgenerationenhaus setzt sich für einen generationenübergrei-

Generationenkochen im Bürgerstift der AWO



Normalerweise kochen und backen die Kinder des Kidskochclubs einmal in der Woche im KONTAKT. Doch in regelmäßigem Abstand besuchen die Kidsköche einen Betrieb, ein Lokal oder eine andere Institution in Freilassing, um dort zu kochen. Da es im Mehrgenerationenhaus KONTAKT immer auch um den Dialog zwischen den Generationen und die Förderung des Verständnisses füreinander geht, kochen die kleinen Köche immer wieder mit Senioren. Nachdem die kleinen Köche bereits einige Male mit den Bewohnern des Betreuten Wohnens der Diakonie gekocht hatten, besuchten sie nun das Bürgerstift der AWO. Passend zur Jahreszeit kochten sie gemeinsam mit den Senioren Aprikosenmarmelade. „Wir dachten, dass es bei den älteren Menschen bestimmt viele Expertinnen im Marmeladekochen gibt, die den Kindern Tipps geben können“, so die Leiterin des Kidskochclubs, Kate Blank. Unterstützt wurde sie von Stefan Bankosegger und Valentina Artyukova und dem Team der Betreuungsassistentinnen der AWO.

Sowohl die Kinder als auch die Senioren erlebten den Nachmittag als Bereicherung und freuten sich über die frischgekochte Marmelade.

fenden Dialog zwischen jungen und alten Menschen ein und wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des BM-FSFJ und der Stadt Freilassing. Träger des Mehrgenerationenhauses ist die gemeinnützige Jugendhilfeorganisation Startklar.



Das „Real-Video Team“ der offenen Ganztagsbetreuung bei ihrer „Oskar-Preisverleihung“.



Café Zeitlos – mehr als ein Kaffeeklatsch

Ein offenes Angebot für Senioren bietet das Mehrgenerationenhaus KONTAKT in Kooperation mit dem betreuten Wohnen der Diakonie in der Schulstraße 6 an. Jeden Donnerstag findet dort in ansprechenden Räumlichkeiten von 14 Uhr bis 16 Uhr das Café Zeitlos statt.

Gedächtnistrainerin Christine Schwaiger führt mit einem reichhaltigen Repertoire an Übungen durch interessante Themenachmittage, bei welchen jeder etwas dazulernen kann. Dabei wird sie von zwei ehrenamtlichen Helferinnen, Sigrid Kleinmaier und Helga Karbowski, tatkräftig unterstützt. Passende Dekoration regt das Erinnerungsvermögen an und aktiviert das Langzeitgedächtnis. Die Aufgaben aus dem ganzheitlichen Gedächtnistraining sind individuell auf die Senioren zugeschnitten, sodass auch Seh- oder Hörprobleme kein Hindernis darstellen. Wahrnehmungsübungen sprechen alle Sinne an. Beim kreativen Arbeiten wird die Feinmotorik gestärkt. Natürlich wird auch gesungen und viel zusammen gelacht. Zeit zum Gespräch findet sich während der Kaffeepause.

Das Mehrgenerationenhaus setzt sich für einen generationenübergreifenden Dialog zwischen jungen und alten Menschen ein und wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des BMFSFJ und der Stadt Freilassing. Träger des Mehrgenerationenhauses ist die gemeinnützige Jugendhilfeorganisation Startklar.



Beim Café Zeitlos werden Gedächtnistraining und andere Übungen angeboten.

Leihomas und -opas für Projekt Familienpaten dringend gesucht



Leihomas und -opas sind Freiwillige, die selbst keine Enkelkinder vor Ort haben, und die Zeit und Lust haben, sich „leihweise“ um die Kinder einer Familie zu kümmern.

Der Bedarf an „Leihgroßeltern“ ist in Freilassing und Umgebung sehr groß. Viele Familien haben keine Großeltern vor Ort und sind auf der Suche nach weiteren Bezugspersonen für die Kinder, die in schwierigen Situationen die Familie unterstützen können.

Leihomas und -opas sind Freiwillige, die selbst keine Enkelkinder vor Ort haben, und die Zeit und Lust haben, sich „leihweise“ um die Kinder einer Familie zu kümmern. Sie holen z.B. einmal in der Woche die Kinder vom Kindergarten ab, passen

auf sie auf, wenn die Mutter einen Arzttermin hat und bauen darüber eine Beziehung zu den Kindern auf – wie echte Großeltern. Denn durch die zunehmende Mobilität gibt es immer mehr Kinder, die keine Großeltern in der Nähe haben. Großeltern übernehmen aber eine wichtige Funktion für Familien: Sie unterstützen dann, wenn Not am Mann ist.

Vor vier Jahren initiierte Rosemarie Schmähl das Projekt Familienpaten im Rahmen des

Fortsetzung auf Seite 22

Das KONTAKT wird gefördert von:



Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm 'Soziale Stadt' mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.



zugrundeliegend Beschlossen des Deutschen Bundestages



Die Beteiligung der Stadt Freilassing am Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II des BMFSFJ (kommunale Kofinanzierung) wird auch im Jahr 2014 vom Freistaat Bayern aus Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Fortsetzung von Seite 21

Mehrgenerationenhauses KONTAKT. Insgesamt sieben Patinnen unterstützen Familien mit ganz unterschiedlichen Aufgaben. Sie helfen Kindern bei den Hausaufgaben, spielen mit ihnen, wenn die Mütter oder Väter Arztbesuche oder ähnliches haben, stehen als Ansprechpartnerinnen für die Eltern zur Verfügung, holen Kinder vom Kindergarten ab, etc.

Aktuell ist die Nachfrage vor allem nach älteren Menschen, die gerne eine Beziehung zu Kindern aufbauen möchten, sehr groß. „Bei uns fragen wöchentlich Familien an, die eine Unterstützung suchen, weil sie in einer schwierigen Situation stecken oder ganz einfach eine ältere Bezugsperson für ihre Kinder suchen, die ohne Großeltern aufwachsen“, so Susanne Coenen, die für das Mehrgenerationenhaus KONTAKT verantwortlich ist. Für die meisten Familien kann jedoch momentan keine Unterstützung gefunden werden, weil die aktiven Patinnen alle bereits vermittelt sind. Die häufigsten Anfragen kommen von Familien, die ein zweites Kind bekommen haben, das krank ist und viel Unterstützung benötigt, so dass für das andere Kind wenig Zeit verbleibt.

Eine Familienpatenschaft ist eine Partnerschaft auf Zeit, von der sowohl die Paten als auch die Familien profitieren und

die solange besteht, wie es beide Seiten wünschen. Die meisten Patinnen engagieren sich etwas einmal in der Woche für eine Familie.

Damit die Patinnen sich untereinander vernetzen und beraten können, finden immer wieder Projekttreffen statt, zu denen auch Referenten eingeladen werden.

Mein Wunsch an die Welt

Kinderwünsche-Ausstellung in der Stadtbücherei

Mit einer Vernissage wurden die Ergebnisse der Kinderaktion „Mein Wunsch an die Welt“ des KONTAKT Freilassing in der Stadtbücherei Freilassing präsentiert.

Die Abschaffung von Atomkraftwerken, das Ende aller Kriege, Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen aber auch ein Zuhause für jeden und vieles mehr wünschten sich die Kinder, die am Weltkindertag an der Aktion teilgenommen hatten.

Helga Huber und Susanne Coenen vom KONTAKT Freilassing hatten am Weltkindertag Kinder aus dem Landkreis nach ihren Wünschen für eine Welt, die gut für alle Kinder ist, gefragt. Rund 300 Kinder beteiligten sich an der Aktion. Die Appelle der Kinder rund um Bildung, Schutz, Beteiligung und Gesundheit wollten die beiden Initiatorinnen auch nach dem Weltkinder-

tag öffentlich machen. „Kinder wissen, was für Kinder wichtig ist – und dies darf von Erwachsenen nicht ungehört bleiben“, so Helga Huber.

Die Fotos mit den Wünschen, die im Rahmen dieser Aktion entstanden, sind nun in der Stadtbücherei zu sehen. Die Vernissage wurde von Bürgermeister Josef Flatscher eröffnet und von der Band Chop Suey musikalisch begleitet.



Die Kinder konnten Ihre Wünsche an die Welt aufschreiben und in der Bücherei ausstellen.

Kirchweihmarkt



Der traditionelle Kirchweihmarkt findet am Sonntag, 19. Oktober von 10.00 bis 18.30 Uhr und Montag, 20. Oktober von 8.00 bis 18.30 Uhr statt.

Der Markt erstreckt sich über die Hauptstraße, die Gewerbe- und die Lindenstraße (ab Kreuzung Sebastianigasse bis zur Rupertusstraße) sowie über den Fürstenweg (zwischen Augu-

stiner Straße und Lindenstraße). Auch Freilassing Einzelhandelsgeschäfte werden am Kirchweihsonntag von 12.30 Uhr - 17.30 Uhr geöffnet haben. Die Absperrung des Marktgebietes be-

dingt einige Maßnahmen zur Regelung des Verkehrs. So wird der Freilassing StadtBus am Kirchweih-Montag die Route vom Bahnhof über die Ludwig-Zeller-Straße, Salzburger Platz und Münchener Straße fahren. Die Haltestellen in der Rupertusstraße und Lindenstraße werden an diesem Tag nicht angefahren. Das Busunternehmen Hogger wird entsprechende Hinweisschilder anbringen. Die Buslinie nach Salzburg ist von den Änderungen nicht betroffen.

Während der Marktzeit ist in der Hauptstraße, Lindenstraße, Gewerbe- und Florianigasse, Jahnstraße und im Fürstenweg sämtlicher Fahrzeugverkehr (einschl. Anlieger) ausgeschlossen. Die Stadt bittet, parkende Fahrzeuge am Samstagnachmittag, 18. Oktober, bis spätestens 16.00 Uhr aus dem Marktgebiet zu entfernen. Die Anwohner und die Besucher der Innenstadt werden um Verständnis wegen der verkehrlichen Maßnahmen gebeten.

50 Jahre Café Vogg



Auf dem Bild von links: Anni Klinger, Günter Vogg jun., Günter Vogg sen., Gertrud Vogg, Bürgermeister Josef Flatscher und stellvertretender Vorstand des Wirtschaftsforums Freilassing, Gerhard Münkel.

Mit einem solchen Ansturm hatte niemand gerechnet: Über 300 Stück Bienenstich und knapp 500 Strudelstücke verkauft

te das Café Vogg als Sonderangebot zum 50. Firmenjubiläum innerhalb kürzester Zeit. „In den letzten Tagen haben wir definitiv

einen neuen Besucherrekord aufgestellt!“ stellt Geschäftsführer Günter Vogg Junior beim Gratulationsbesuch von Bürgermeister Josef Flatscher lachend fest. Über einen ganz frischen Kuchen durften sich auch Gerhard Münkel und Anni Klinger freuen, die sich dem Besuch im Namen des Wirtschaftsforums Freilassing anschlossen. Lang konnte Günter Vogg die Gesellschaft leider nicht genießen, zu laut war der Ruf der Backstube an solch stressigen Tagen.

Gertrud und Günter Vogg Senior lieben dann die vergangenen 50 Jahre ihres Geschäfts Revue passieren. Geräte, die heute die Arbeit in der Stube erleichtern, gab es damals nicht. Bis tief in die Nacht musste gearbeitet werden. Insgesamt sieben Mal wurde hier umgebaut oder erweitert. Die größte Veränderung erfolgte wohl im Jahr 1979, als das Gebäude um 1,5 Stockwerke erhöht wurde und die Backstube nach oben zog.

Heute ist das Café Vogg ein fester Bestandteil in Freilassing an dem man sich wohl auch die nächsten 50 Jahre lang mit leckerem Kuchen und Gebäck versorgen kann.

Doppelte Auszeichnung für Optik Wiedenmann

Wegen ihrer außergewöhnlichen Serviceleistungen, Beratungskompetenz und Kundenfreundlichkeit hat der Düsseldorfer Brancheninformationsdienst „markt intern“ die Firma Optik Wiedenmann bereits zum fünften Mal in Folge als 1a-Augenoptiker 2014 ausgezeichnet. „markt intern“ verleiht diesen Titel nur an Fachhändler und Fachhandwerker, die einen hohen Leistungsstandard erfüllen und ihre

Kompetenz vor Ort beweisen. Optik Wiedenmann dokumentierte die Zufriedenheit seiner Kunden unter anderem mit einer Unterschriftensammlung. Der Inhaber Herbert Wiedenmann unterschrieb einen speziellen „1a-Verhaltenskodex“, der ihn und sein Team zum qualifizierten Dienst am Kunden verpflichtet.

Dass Qualität für Optik Wiedenmann sehr wichtig ist, zeigt zudem das kürzlich be-

reits zum zweiten Mal vom Landrat Georg Grabner verliehene „Goldene Qualitätssiegel – Qualität auf allen Ebenen“ im Rahmen der Qualitätsoffensive Berchtesgader Land.

Bürgermeister Josef Flatscher und die Vorsitzende des Wirtschaftsforums Freilassing, Petra Aicher, überbrachten ihre Anerkennung und Glückwünsche für die Auszeichnungen. Die von Herbert Wiedenmann im Jahre 1977 gegründete Firma ist mit insgesamt drei Geschäften in Freilassing und Laufen vertreten.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing
Tel. 6309-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:

Helga Weber und Ursula Kasberger,
Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362



Auszeichnung für Optik Wiedenmann. Im Bild v.l. Bürgermeister Josef Flatscher, Ludwig Mittermaier, Mirjam Obertanner, WIFO-Vorsitzende Petra Aicher, Christian Hegglin, Herbert Wiedenmann, Wolfgang Seewald, Birgit Lackner, Elke Vollmerhausen und Barbara Stefanutti.

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Die Stadt Freilassing
lädt ein zur

BÜRGERVERSAMMLUNG

Dienstag, 18. November 2014
19.00 Uhr, Rathausaal,
Münchener Str. 15

Tagesordnung

1. Rechenschaftsbericht des Ersten Bürgermeisters
Josef Flatscher
2. Aussprache, Anträge, Anfragen und Anregungen

Eingaben, die Angelegenheiten von öffentlichem Interesse betreffen, können **in der Bürgerversammlung** vorgebracht werden. Für Fragen stehen Ihnen Andrea Schenk, Zi. 115, Tel. 6309-59 und Tanja Grundner, Zi. 112, Tel. 6309-47, gerne zur Verfügung.

Akkordeonorchester Rupertigau

Ob coole Nordstaatenklänge oder temperamentvolles Südamerikafeeling – das Akkordeonorchester Rupertigau lädt heuer mit „Panamericana“ zu einer musikalischen Reise quer durch einen faszinierenden Kontinent. Starten Sie beschwingt mit „Stars and Stripes Forever“, machen Sie einen Abstecher nach New York mit den „Symphonischen Tänzen aus der West Side Story“ und nach Argentinien ins Musical-Genre mit „Evita“. Im Reisepreis inklusive ist auch eine swingende, entspannte Bahnfahrt mit „Take The Train“, bevor Sie sich zu heißen Samba- und Rumba-Rhythmen wie „Brazil“ und „Cuentame“ ins südamerikanische Nachtleben stürzen. Das Konzert findet am Sonntag, 19. Oktober um 17 Uhr in der Berufsschule statt.



Das Akkordeonorchester Rupertigau lädt heuer mit „Panamericana“ zu einer musikalischen Reise ein.

Musikschule Freilassing e.V.

Schnupperkurs mit Leihinstrument

Die Musikschule Freilassing bietet von **Oktober bis Dezember** Schnupperkurse in den folgenden Fächern an:

Gitarre, Violine, Viola, Blockflöte, Querflöte, Cello, Klarinette, Saxophon, Trompete

Mindestteilnehmer pro Kurs: 4 Schüler/Innen.

Die Kursgebühr für drei Monate beträgt EUR 90.- inkl. Leihinstrument.

Anmeldeschluss: 17.09.2014

Information und Anmeldung

Musikschule Freilassing
Münchener Str. 15 (Rathaus) - Zimmer 006
83395 Freilassing

Wir sind für Sie da von:
Montag - Donnerstag: 8:00 - 12:00
sowie nach Vereinbarung

Tel.: 0 86 54/63 09-57/58
info@musikschule-freilassing.de
www.musikschule-freilassing.de

„Freilassing tanzt“

Tanzparty mit den „Tiger Rags“

Das Seniorenbüro Freilassing veranstaltet zum Jubiläum „60 Jahre Stadt Freilassing“ eine Tanzparty mit der bekannten und beliebten Jazz- und Dixielandband „Tiger Rags“.

Am 25. Oktober ab 19.00 Uhr findet in der Aula der Staatlichen Berufsschule Freilassing dieses besondere musikalische Erlebnis für alle Tanzbegeisterten statt, die Freude an guter Musik haben. Eintritt: 10 Euro, Kartenvorverkauf im Weltladen Freilassing, Lindenstraße 10.

„Freilassing singt“

Zum Jubiläumjahr der Stadt Freilassing „binden“ zehn Freilassinger Chöre aus Liedern einen bunten musikalischen Geburtstagsstrauß! **Am 27. September um 18.00 Uhr** findet in der Aula der Staatlichen Berufsschule ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis statt: Zehn Chöre, die alle in Freilassing beheimatet sind, gratulieren der Stadt mit den schönsten Liedern aus ihrem Repertoire. Wir freuen uns auf den Gospelchor der Kreuzkirche, Young Gospelspirit, den Jugendchor St. Korbinian, den Kreuzchor der Evangelischen Kirche, den Kirchenchor St. Rupert, den Chor der Grundschule Freilassing, den Chor der Mädchenrealschule Freilassing, die Singgemeinschaft Freilassing, den Shanty-Chor und den Chor Salto musicale. Moderator der musikalischen Veranstaltung ist Franz Schreiner, ehemaliger Rektor der Grundschule Freilassing. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungskalender

September

Freitag, 12. September

Treffen für Alleinstehende über 60, Selbsthilfe-Kontaktstelle, Reichenbergerstr. 1, 18.30 Uhr

Samstag, 13. September

WIFO-Nighttour, Wirtschaftsforum, Freilassing Lokale, 18.30 Uhr

Sonntag, 14. September

Tag des offenen Denkmals, Lokwelt Freilassing, 10 - 17 Uhr

Mittwoch, 17. September

Stadtwanderung mit Bürgermeister Josef Flatscher, Otto Folzwinkler und Stadt, 9.30 - 12.30 Uhr

Samstag 20. September

Schiffstaufer „Freilassing II“, Berufsschule Freilassing, Kerschensteinerstr. 2, 18.15 Uhr

Sonntag, 21. September

Patrozinium und Pfarrfest, Pfarrei St. Rupert, Rathausplatz/Rathausaal, 10 Uhr
Flohmarkt für Simbabwe, Frau Soraruf und Frau Blank, Fußgängerzone, 10 - 16 Uhr

Samstag, 27. September

Freilassing singt, Stadt Freilassing, Aula der Berufsschule, 18 - 21 Uhr
Bilderbuchkino, Stadtbücherei, Stadt Freilassing, 10 Uhr

Sonntag, 28. September

Kinder- und Jugendtag, Wirtschaftsforum Freilassing, Innenstadt, 11 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag, im Stadtgebiet, Wirtschaftsforum Freilassing, 12.30 - 17.30 Uhr

Dienstag, 30. September

Mutlivisionsshow: „Zentralasien extrem - Mit dem Roller entlang der Seidenstraße zum Pamir“, Thomas Bäumel, Rathausaal, 19.30 Uhr

Oktober

Mittwoch, 1. Oktober

Vortrag: „ 100 Jahre S3/6“, Lokwelt Freilassing, 19 Uhr

Samstag, 4. Oktober

Hoagart, Ida Killer, Rathausaal, 19.30 Uhr

Sonntag, 5. Oktober

Börse Rasbora, Rasbora Aquarien- und Terrarienverein, Börsenraum Hermannstädterstraße 4, 9 - 11 Uhr

Jazzfrühschoppen „the lifeJACKs unplugged“, Lokwelt, 11 bis 13 Uhr
Treffen für Alleinstehende über 60, Selbsthilfe-Kontaktstelle, Reichenbergerstr. 1, 15 Uhr

Mittwoch, 8. Oktober

Seniorenachmittag, Stadt Freilassing und Seniorenbüro, Rathausaal, 14 - 17 Uhr

Fr., 10. bis So., 19. Oktober

Ausstellung: „... der Malerei so eigen“, Kulturverein, Galerie im Alten Feuerwehrhaus

Freitag, 10. Oktober

Klavierabend der Pianistin Ardita Statovci, Kulturverein, Aula Staatl. Berufsschule Freilassing, 19.30 Uhr

Samstag, 11. Oktober

Kleidersammlung Georgspfadfinder St. Rupert, Stadt Freilassing, 8 Uhr
Kinderkino: „ Das kleine Gespenst“, Kinderkino BGL, Werk 71, 15 Uhr
MalPerformance, Kulturverein, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, 18 Uhr

Sonntag, 12. Oktober

Flohmarkt für Simbabwe, Frau Soraruf u. Frau Blank, Fußgängerzone, 10 Uhr

Freitag, 17. Oktober

Lehrerkonzert der Musikschule Freilassing, Aula der Berufsschule, Kerschensteinerstr. 2, 19 Uhr

Sonntag, 19. Oktober

Kirchweihmarkt, Innenstadt, 10.00 - 18.30 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag im Stadtgebiet, 12.30 - 17.30 Uhr

Konzert des Akkordeonorchesters Rupertigau „Panamericana“, Aula der Staatl. Berufsschule, 17 Uhr

Montag, 20. Oktober

Kirchweihmarkt, Innenstadt, 10.00 - 18.30 Uhr

Dienstag, 21. Oktober

Blutspende, BRK, Rotkreuzhaus, Vinzenzstr. 58, 15.30 bis 20 Uhr

Samstag, 25. Oktober

Freilassing tanzt, Seniorenbüro Freilassing, Aula der Berufsschule, 19 Uhr

November

Sonntag, 2. November

Börse Rasbora, Rasbora Aquarien- und Terrarienverein, Börsenraum Hermannstädterstraße 4, 9 bis 11 Uhr

Freitag, 7. November

Vernissage zur Ausstellung über den 1. Weltkrieg, Verein Stadtmuseum, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, 19 Uhr

Sa., 8. bis So., 23. November

Ausstellung über den 1. Weltkrieg, Stadtmuseum Freilassing e.V., Galerie im Alten Feuerwehrhaus

Sa., 8. bis So., 9. November

Kaninchenschau - 80 Jahre, Kaninchenzuchtverein B 103 Freilassing, Gärtnerei Pichler, Adelstetten 5, Aining, 9 - 17 Uhr

Samstag, 8. November

Kinderkino: „Alfie, der kleine Werwolf“, Kinderkino BGL, Werk 71, Reichenhaller Str. 71, 15 Uhr

Hoagart, Ida Killer, Rathausaal Freilassing, 19.30 Uhr

Sonntag, 9. November

Patrozinium, Kirche St. Korbinian, 10 Uhr

Dienstag, 11. November

Fahr far away - Mit dem Fahrrad von Alaska bis Feuerland - unterwegs mit Petra und Volker Braun, vhs, Rathausaal, 19.30 Uhr

Freitag, 14. November

Eröffnung der Lokwelt-Filmtage, Lokwelt, 19.30 Uhr

Sa., 15. bis So., 16. November

Lokwelt-Filmtage: Filme rund ums Thema Eisenbahn, Lokwelt, 10 - 17 Uhr

Samstag, 15. November

Kunsthandwerksmarkt, Kulturverein, Rathaus, 11 bis 18 Uhr

Jugendturnier Schach, Schachklub Freilassing 1927 e.V., Werk 71, Reichenhaller Str. 71, 14 bis 19 Uhr

Sonntag, 16. November

Kunsthandwerksmarkt, Kulturverein, Rathaus, 10 bis 17 Uhr

Montag, 17. November

Vortrag: Plötzlich Pflegebedürftig, was nun?, Mehrgenerationenhaus, Rathausaal Freilassing, 17.30 Uhr

Donnerstag, 27. November

Reisefilme Island und Schottland, Michael Scharl, Rathausaal Freilassing, 18 Uhr

Fr., 28. bis So., 30. November

Modellbahnwochenende, Lokwelt, 10 - 17 Uhr

DB-Fundsachenversteigerung und Sommerfest in der Lokwelt



Die DB-Fundsachenversteigerung lockte rund 450 potentielle Ersteigerer in die Lokwelt. Foto: Harry Behnke-Meyer

Bei der DB-Fundsachenversteigerung anlässlich des diesjährigen Lokwelt-Sommerfestes am 20. Juli kam allerhand Überraschendes zum Vorschein. 140 Fundgegenstände aus Zügen und Bahnhöfen kamen unter den Hammer.

Vom Brillantring bis hin zu einem riesigen Tiertransportbehälter – alles bleibt in Zügen und Bahnhöfen liegen, man glaubt es kaum. Vier Stunden lang dauerte die unterhaltsame Auktion im Freilassinger Eisenbahnmuseum, 450 potentielle Ersteigerer hatten sich trotz schönsten Sommerwetters eingefunden. Manche von ihnen gingen mit fünf oder sechs „Schnäppchen“ nach Hause. Laptops, Handys, Fotoapparate und die sogenannten „Überraschkoffer“ waren besonders beliebt. Brisant war der Inhalt eines Koffers: Das große, schöne, pinkfarbene Gepäckstück war voller Erotikgegenstände. Auktionator Walter Schreiner öffnete es, gab eine Kostprobe und heizte damit die Stimmung im ohnehin sommerlich aufgeheizten Rundlokschuppen richtig an. Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten – der Erotikkoffer ging für 60 Euro an eine Dame. Der Applaus war groß.

In Freilassing wurde mehr als erwartet eingenommen: Rund 10.000 Euro, was den Leiter des Zentralen Fundbüros der Deutschen Bahn, Udo Feld, und Auktionator Walter Schreiner sehr erfreute. Der Erlös der mehr als 60 deutschlandweiten Auktionen pro Jahr fließt überwiegend in den Fundsachen-Logistikbetrieb der Bahn. Dieser ist gigantisch, betrachtet man die Fülle der verlorengegangenen Gegenstände. Es handelt sich tatsächlich jährlich um rund 230.000 Fundsachen!

Die Fundsachenversteigerung fand im Zuge des Lokwelt-Sommerfestes statt. Zwei Bands sollten im Anschluss für Sommerlaune sorgen. Das Michael-Alf -Trio begeisterte nachmittags sein Publikum mit Swing, Dixie und Ragtime und lockte sogar Tänzer. Das Gewitter am späteren Nachmittag bereitete dem Sommerfest leider ein jähes Ende. Der geplante Auftritt von Andi's Boys musste abgesagt werden.



Voller Interesse inspizieren die Besucher die Gegenstände, die man später ersteigern konnte. Foto: Harry Behnke-Meyer

„Drehscheibentag“ in der Lokwelt

Am 10. August fand in der Lokwelt wieder ein „Drehscheibentag“ statt. In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museums Verkehrszentrum und dem Verein „Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing“ wurde er geplant und durchgeführt.

Im über 100 Jahre alten, denkmalgeschützten Rundlokschuppen herrschte an diesem Tag rege Betriebsamkeit. Drei wertvolle Exponate wurden fachkundig auf die Drehscheibe gezogen und drehten dort Ehrenrunden. Außerdem wurde den zahlreichen Besuchern alles Wissenswerte rund um die Loks von den Mitgliedern des Lokschuppenvereins erläutert.

Präsentiert wurden die Elektrolok 116 007-6, die bis 1974 im Bahnbetriebswerk Freilassing stationiert war, und die im Herbst 2013 vom Verein erworbene und mittlerweile restaurierte Lok 254 052. Eine Besonderheit stellte die dritte Lok, die auf die Drehscheibe gezogen wurde, dar: Es handelte sich um die älteste im Freilassinger Eisenbahnmuseum ausgestellte Lok, die bayerische Schnellzugdampflokomotive B IX „1000“ aus dem Jahr 1874. Seit ihrer Anlieferung in Freilassing vor acht Jahren war diese Lok nicht mehr auf der Drehscheibe zu sehen gewesen.

Ein großer Dank ergeht an unseren Verein, ohne den es nicht möglich wäre, den Drehscheibentag durchzuführen!

Jazzfrühschoppen im Oktober

Etwas andere Musik als gewohnt bietet der letzte Lokwelt-Frühschoppen der Saison 2014. „the lifeJACKs“, bekannt seit mehr als zehn Jahren als Partyband, kommen mit ungewöhnlich sanften Tönen ins Eisenbahnmuseum. Ohrwürmer aus Rock und Pop werden auf ganz eigene Art „unplugged“ (ohne elektrische Verstärkung) präsentiert. Freuen Sie sich mit uns auf dieses Konzert-Debut!

Sonntag, 5. Oktober 2014,

11.00 – 13.00 Uhr

Eintritt: 6,00 Euro

inkl. Museumsbesuch

Der nächste Jazzfrühschoppen findet dann wieder im April 2015 in der Lokwelt statt.



Drehscheibentag in der Lokwelt, Bericht siehe links.
Foto: Harry Behnke-Meyer

Am 10. Oktober gastiert die albanisch-österreichische Pianistin Ardita Statovci in der Aula der Berufsschule. Schon ab dem 14. Lebensjahr gab sie Solokonzerte und wurde mit 15 Jahren in die Akademie der Künste von Priština aufgenommen. Ende der 90er Jahre siedelte sie nach Österreich über und studierte am Mozarteum in Salzburg bei Christoph Lieske. Im April 2008 veröffentlichte sie ihre erste CD, die Live-Aufnahmen von Werken der Komponisten Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven und Henri Dutilleux enthält. Freuen Sie sich auf einen musikalischen Abend. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

TAG DER SENIOREN

„Oktoberfest“

Mittwoch

8. Oktober • 14 Uhr

im Rathaussaal Freilassing

Erster Bürgermeister Josef Flatscher, die Seniorenbeauftragte Margitta Popp und Anneliese Dietl, sowie das Seniorenbüro laden herzlich zum unterhaltsamen Tag der Senioren bei Kaffee und Kuchen ein.

Veranstalter: **KONTAKT** WIRTSCHAFTS ZUSAMMENHANG FÜR FREILASSING

In Kooperation mit: **FREILASSING** Die Stadt bewegt!

gefördert von: **ESF** Europäische Union

DRUCK-CENTER-NÖRD
powered by **hintenegger-druck**

LOKWELT FREILASSING **Bühne**

LOKWELT FREILASSING JAZZFRÜHSCHOPPEN

the lifeJACKS

unplugged

Tom Keiners • guitar/vocals | Toni Fiederer • guitar/vocals
Martin Kapfeler • piano/vocals | Werner Brunner • bass/vocals
Uli Kreuzer • drums/vocals

So., 5.10.2014 | 11 – 13 Uhr

EINTRITT INKL. MUSEUMSBESUCH € 6,00
Weitere Infos unter www.lokwelt.freilassing.de

Lokwelt Freilassing
Westwallstr. 5
D-83395 Freilassing
www.lokwelt.freilassing.de

Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag
10 bis 17 Uhr
Ferien tagl. außer Montag

In Kooperation mit: **Deutsches Alpen VERKEHRZENTRUM**

„Wie man Hasen jagt“ lautete das Stück von Georges Feydeau, das das Salzburger Straßentheater am 8. August auf dem Rathausplatz aufführte. „Eingeläutet“ wurde das Theaterstück vom 20 Uhr-Glockengeläut der Rupertuskirche, die aufgrund ihrer Lautstärke einen zweiten Beginn des Stückes erforderlich machten. Die Schauspieler nahmen dies mit Humor und auch das Publikum applaudierte zu diesem ersten großen Lacher der Aufführung. Nachdem die Kirche ihren Beitrag zu diesem Abend geleistet hatte, stand einer äußerst amüsanten Komödie nichts mehr im Wege. Rund 700 Besucher genossen die Aufführung an einem wunderschönen Sommerabend.



Straßentheater



Musikalischer Blumenstrauß



Die Bad Reichenhaller Philharmonie gastierte in der Stadt als besonderes Musikereignis im Jubiläumsjahr „60 Jahre Stadt Freilassing“ und gratulierte mit einem hochkarätigen musikalischen Blumenstrauß. Unter der Leitung von Gastdirigent Massimo Raccanelli wurden die zahlreichen Gäste in die beschwingte Welt der Melodien entführt. Bis auf den letzten Platz war die akustisch hervorragend geeignete Rupertuskirche mit begeisterten Gästen gefüllt.

Festschrift 60 Jahre Stadt Freilassing

Ein Anlass wie das Jubiläum „60 Jahre Stadt Freilassing“ soll neben den Jubiläumsfeierlichkeiten auch mit einer Festschrift gewürdigt werden. Zusammen mit Altbürgermeister Lucian Breuninger, Ernst Aicher und Otto Folzwinkler wurde die Stadtgeschichte interessant bebildert auf 28 Seiten zusammengefasst und in einem edlen Druck herausgegeben.

Die „Festschrift – 60 Jahre Stadt Freilassing“ ist für 5 Euro in limitierter Auflage im Rathaus Freilassing erhältlich und eignet sich perfekt als Geschenk oder einfach als Erinnerung an dieses gelungene Festjahr 2014.



Stadtwanderung



Erster Bürgermeister Josef Flatscher lädt am Mittwoch, 17. September alle Bürgerinnen und Bürger zur diesjährigen Stadtwanderung ein. Unter fachkundiger Führung von Otto Folzwinkler geht die Route vom Zollhäusl vorbei an der historischen Eisenbahnbrücke und am Kraftwerkdammbach zur Römerstraßenbrücke an die Gemeindegrenze Ainring und weiter zur Nagelschmiede am Mühlbach und zur Latschenölmühle. Wieder zurück führt die Wanderung über Bruch, den B20-Bahndamm und die Römerstraße zum Ziel beim GLOBUS. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim Zollhäusl. Für eine kleine Brotzeit im Anschluss ist gesorgt.